

Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er scheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 98.

Mittwoch, den 28. Februar

1894.

Aechten französ. Champagner

VON

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " 42.—

Gummi-Betteinlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder

in grösster Auswahl

zu äusserst billigen Preisen.

A. Stoss,

Central-Sanitäts-Magazin, Taunussir. 2b, Block'sches Haus.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.
Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

15783

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

vorgüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, empfiehlt

578

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmündstrasse 35.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Feiner. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 24049

Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab sämtliche Tuche und Buckskins, Futterstoffe, Knöpfe, Litzen u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen übernehme ich noch bis zum Schlusse des Geschäfts.

1423

Anton Veit, 8. Taunusstraße 8.

Denat. Spiritus per Schoppen 20 Pf., bei 5 Sch. 17 Pf., Kaiseröl " " 24 " 5 Str. 22

1a amerik. Petroleum, wasserhell, per Str. 15 Pf. 2310

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 1. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir im
Rheinischen Hof, Ecke der Maier- u. Neugasse,

ca. 400 Paar Herren- und Damen-Zug- u. Anopfstiefel, Pantoffel, Kinderschuhe, Herren- und Knaben-Anzüge, Confirmanten-Anzüge, einzelne Hosen, Sacks, Radmäntel, Kinderanzüge, ca. 6 Dhd. Herren- u. Knabenhüte, 1000 Cigarren u. 1000 Cigaretten u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michaelsberg 22.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht, Herrngartenstr. 17, Berghof, Steing. 21, Heuss, Kirchg. 47, Kern, Sedanstr. 1, Meyer, Platterstr. 24, Opfermann, Michaelsb. 13, Reiter, Co. Berghof, Reul, Karlstr. 34, Schwarz, Bleichstr. 7, Spiess, Frankenstr. 13, Unverzagt, Weidhaiderstr. 42, Wirbelauer, Bleichstr. 11.** F 243

Zafelbutter.

Feinste Südrabulabutter, feinste Mosterbutter vers. tägl. frisch in Postcolli à 9 Pfd. netto zu Mk. 9.90 und Mk. 10.70 franco Postnachnahme.

L. G. Manne jr., Wm a. D.
Firma gear. 1858.

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. Eifert, Dierstrasse. 1086

Unser

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beilagen bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen-
genommen werden. 602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Mittagstisch

zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer dem Hause empfiehlt
Louis Behrens, „Zum Johannisberg“, Langgasse 5.

Bonner Lotterie.

Gesamtgew. 75,000 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.), Porto und Liste je 30 Pf.

Große Geld-Lotterie, Hauptgewinn ev. 500,000 Mark.

Ziehung am 2. bis 20. März cr.

Originallose

Antheile $\frac{1}{10}$ Mk. 126, 68, 31 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$, fortirt $\frac{1}{10}$ Mk. 85, 45, 25.

Siegfried Wollstein, Bank-Geschäft, Berlin, Gr. Präsidentenstraße 6. F 148

Als ganz besonders unterm Preis

empfehle ich

als Gelegenheitskauf

eine grosse Parthie feiner

englischer Tüll-Gardinen,

prachtvolle Muster,

weiss und crème,

sowie schwere Cöper-Rouleauxstoffe

in jeder Breite vorrätig.

Langgasse 16. Ad. Lange, Langgasse 16,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations-Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, **eis. Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur und Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 1624

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener **Sandauer**, eins- und zweibänig zu fahren, mit überplattirtem Geschirr, daselbst ein **Zweibänner-Fuhrwagen** ebenfalls mit Geschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2326

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 **Granobäume**, 2 **Borbeerbäume**, 2 **Baldern**, 1 **Camelie**, 1 **Dicander**, alles großartige Prachtexemplare. Näheres **Kirchgasse 13**. 1832

Nächste Ziehung.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta Victoria.

Vaterländischer Franenhilfs-Verein vom rothen Kreuz in Hamburg.

Eine weitere Serie der dem Verein Allerh. genehmigten Lotterie ist durch die unterzeichnete General-Agentur zur Ausgabe gelangt und werden die Loose à 3 Mk., auch des edlen Zweckes halber, zur gütigen Abnahme empfohlen.

6023 Gewinne im Gesamtwert von 170 000 Mk.

Gewinn-Plan:

1	von	50 000	=	50 000
1	"	20 000	=	20 000
1	"	15 000	=	15 000
1	"	10 000	=	10 000
1	"	5 000	=	5 000
1	"	3 000	=	3 000
2	"	2 000	=	4 000
5	"	1 000	=	5 000
160	"	50	=	8 000
5850	"	500—5 Mk.	=	50 000

Zur Ausgabe gelangen 120 000 Loose, somit auf 20 Loose bereits ein Treffer.

Loose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 30 Pf., zu beziehen durch:

Bankgeschäft in **Berlin**, Schlossplatz 7, und in **Hamburg**, **Nürnberg**, **München** und **Schwerin**.

Obige Loose sind hier zu haben bei:

F. de Fallois, **Hofier**, **Ludwig Becker**, **C. Grünberg**, **Carl Henk**.

F 133



Ohne Loos — kein Gewinn!

Ludwig Müller & Co.,

Alleiniges Special-Geschäft in **Damen-Kleiderstoffen.**

Täglicher Eingang von Neuheiten.
Grösste Auswahl. Billige Preise.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Heute Mittwoch, 28. Februar, Abends 8 Uhr, im
Saale des Schützenhofes:

Vortrag

des Herrn Rudirectors **Heyl** über: **Samor im Gebirge**
(Bayern, Tyrol und Schweiz).

Wir laden unsere Mitglieder und deren Damen hierzu er-
gebenst ein. F 299

Der Vorstand.

Feiner Privat-Mittagstisch.

Zu erfragen im Tagb.-Verlag. 2357
Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe,
englische, Räuschen; Äpfel, Sauerkraut, dicke Lauch, Sellerie,
frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

Real- u. Handelsschule mit Pensionat.

Neuerbaut 1893. Gegr. 1859 v. Dr. Nügler.

Offenbach a. M., Kaiserstraße 17-19.

Die Reifezeugnisse berechnen z. einjähr.-freiwillig. Militärdienst.
Mitbewährt. Auch im letzten Termin erhielten sämtliche 16 Abiturienten
das Militärzeugnis. Prospekte durch d. Director **Dr. C. Tolle**,
Premierlieutenant d. L. (Fa. 283/1) F 196

Specialität:

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen.

Reiche Auswahl in Neuheiten. 23008

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mein Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

Regenmäntel
Promenades
Jaquettes
Schwarze Kragen
Couleurte Kragen
Spitzenconfection
Costumes.

Von meinen Einkaufsreisen zurück-
gekehrt, sind

sämmtliche
Neuheiten

für die

**Frühjahrs- u.
Sommersaison**

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

Backfischmäntel
Kinder-Jaquettes
Kinder-Mäntel
Babys
Blousen
Jupons
Morgenröcke.

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Für
Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges

Lager aller Wäsche-Artikel

für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Specialität:

Pensions - Ausstattungen.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

2262

Br. Vollmilch,

80—100 Liter vom 1. März ab täglich, à Liter
14 Pf. Näh. Kirchhofsgasse 7, Laden. 2219

Extra gute Qualitäten

**Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie**

empfehle in grösster Auswahl zu reellen billigen
Preisen. 446

W. Thomas, Webergasse 6.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1894: **Troupe Trevally** (3 Herren), Parterre-Akrobaten mit Doppel-Saltomortales. (Das Non plus ultra.) **Familie Carlé**, gymnastisches Potpourri und anatomische, osteologische Productionen. (Grossartig.) **Miss Iris** mit ihren dress. Hunden und Ziegen. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Anna Kralik**, Soubrette. **Herr Alex. Tacian**, der beste Damen-Imitator. **Herr M. Vallee**, Gesangshumorist. F 844

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Frisches Kalbfleisch!

Keule ohne Bein 5—5½ M.,
Borderviertel 3—3½ M.

9 Pfund franco gegen Nachn.

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

F 134

Zur Confirmation

empfehle ich
für Knaben und Mädchen
sämmliche
Wäscheartikel

vom Lager, sowie nach Maas
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,
Langgasse 16. Langgasse 16.
1748

Total-Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

1090

Langgasse 53

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Baareinkäufen einen Rabatt von
20 %.

Conrad Becker,
Langgasse 53.

Betten

mit Ventilations-Matrassen sind **30 %** billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei

2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Langgasse 9.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu niedrigsten Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 28. Fernsprech-Anschluss 236.

1831

Kochherde



Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt

1809

Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.

Platterstrasse 10.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.



In Apotheken & Drogerien.

445

ff. Hammel-

Keulen à Pfund 50 Pf.,

Rücken à Pfund 50 Pf.,

ff. Kalbs-

Keulen à Pfund 50 Pf.,

Rücken à Pfund 50 Pf.

versendet

(Ag. Nord. 16) F 196

Aug. Feuchter Jun., Nordhausen a/S.
Fleisch-Verbandt.

Feinstes Apfelgelee per Pfd. 40 Pf.,

Aprikosen-Marmelade „ „ 60 „

Mirabellen- „ „ 55 „

Gemischte „ „ 35 „

Zwetschen- „ „ 45 „

Birnkrant „ „ 30 „

Zucker-Rübenkrant „ „ 20 „

Holländ. Zuckersyrup „ „ 35 „

Tafelhonig „ „ 1.— „

Amerik. Honig, Ia, „ „ 55 „

bei 5 Pfund billiger, empfiehlt in frischer
Waare

2058

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse

Telephon 273.

Hochfeine süße Thüringer

Sommerrüben (Sommerjaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mt.,

Ranariensamen, Hanfsamen, Hirse, weiße Ital, Hasertern, geschält,

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15 Pf., Mohn, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnen-

blumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Kürbisse Pfd.

60 Pf., Salatamen Pfd. 50 u. 80 Pf., Ameisenener Eß. 30 Pf.,

Singfütter Pfd. 30 Pf., **Spratt's Patent-Sundeluchen** Satz (100

Pfund) 20 Mt., Alles rein gepulvt, empfiehlt

2047

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Nichelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstrasse.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Gustav Jacob's Touristen-Plaster
gegen Hühneraugen, harte Haut.
 In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
 Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
 Man verlange **Gustav Jacob's Touristen-Plaster** (Schu-
 nge Hühneraugen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Saathaser,

prima Probsteier (Nachzucht), empfiehlt billigt 1751

L. Marx,
 Louisenstr. 4.

Langbein'scher Feuer-Anzündler,

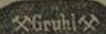
die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei: 1182

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Tannusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
 liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Kaminholz, Briquettes
 — auch Eier-Briquettes von Zeche „Alte Gasse“) in vorzüg-
 lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Braunkohlen-Brikets

feinster Marke  per 1000 Ko. Mk. 18.—

frei an das Haus empfiehlt (bei Barzahlung 3 % Vergütung,
 bei Entnahme von 3 Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1183

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 u. untere Adelhaidstraße.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Durch Todesfall sind zwei gute Theaterplätze
 2 und 3, 1. Rang-Loge 4, für
 den Rest des Abonnements zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2336

Piano billig zu verkaufen Adlerstraße 59, 2.

 Zu bestem Zustande sind Abreise halber außerst
 billig zu verkaufen: franz. Betten, diverse engl.
 Möbel für drei Zimmer, Küchen-Geräthe. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 2358

 Zwei nussb.-polirte **Kopfkissen-Betten** (neu), auch
 einzeln, 1 schöner Divan, 1 polirter Nachttisch billig ab-
 gegeben Michaelsberg 9, 2 St. 1. 2816

Bettst., schöne eich., fast neu, bill. z. v. Adelhaidstraße 40, B. 2352

Zu verkaufen

Eichen-Bettstelle, Strohmatt. mit Federbett. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2827

 **Wübbel, Kleiderschränke, Wasch-
 kommoden, Schreibtische, Polster-
 möbel, Teppiche, Vorhänge, Bilder** u. zu verkaufen
 Louisenstraße 7, 2.

 Ein **Plümeau**, ein Oberbett, ächte Daunen b.
 Messergasse 24, 1. 913

Zwei nussb.-lackirte Beistellen, h. Haupt., neu, Sprungrahmen, See-
 grasmatratze u. Keil b. zu verkaufen Adelhaidstraße 50, Dth. 1. 20776

Adelhaidstraße 32, Part., sind billig abzugeben: 1 **Ramel-
 taschen-Garnitur**, 1 **Secretär**, 1 **Wüffel**, 1 **Plüsch-Sopha**, 1 **ov.**
Tisch, 1 **Aussichtstisch**, 2 **polst. Betten**, matt u. blank, 1 **Wasch-
 kommode** mit schwarzem Marmor und Spiegel, 2 **Nachttische**,
 1 **Spiegelschrank**, 4 **Delgemälde**, 4 **Stahlschilde**, 1 **Regulator**,
 1 **Spiegel** u. dergl. Anzusehen Vormittags von 10 bis 12 u.
 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. F 416

Eine **Plüsch-Garnitur**, oth, Sopha u. 6 **Sessel**, zu verkaufen
 Johstraße 21, 8 St. r. 897

Ottomane (neu), schön, Canape bill. abzug. Michaelsberg 9, 2. 1. 2180

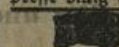
Eine **Chaiselongue**, eine **Kommode**, ein **Alfenschrant**, Tisch und **Bogel-
 bauer** zu verkaufen Elisabethstraße 31, Part.

 Zwei **Ottomanen**, **Moquet** mit **Plüschbesatz**, billig zu
 verkaufen Saalgasse 16. 1770

Ein neuer nussb.-lad. **Tisch**, **Küchenschrank**, **Küchenbretter**,
Anrichte u. sehr billig zu verk. Trautenstraße 15, Dth. 2 St. 2274

Schöner Küchenschrank, neu (28 Mk.), zu verkaufen Helenen-
 straße 18, Radier-Verkauf. 2198

Geldschrank mit **Stahlpanzer** (Treijor), neuer Pat.-Verschl., 1 **Copir-
 presse** billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1186

 **Caisseschrank** sofort sehr billig zu verk.
 Schützenhofstr. 3, 1. 611

Ein neues elegantes **Büffet** zu verkaufen Hermannstr. 7, B. 2242

Eine leichte **Federrolle** billig zu verkaufen Weststr. 25. 24325

Ein **Wegrad** billig zu verk. Webergasse 38, 3. **Emil Stosser.**

Zwei kleine **Badentreppe**, 4 Stiegen hoch, 80 Cmt. breit, billig
 zu verkaufen Bahnhofsstraße 16, Buchschäft. 2321

Zwei **Bücher**, für **Gas** und **Kerzen**, **Gardinenhaken**,
getragene Wäsche und **Damenkleider**, sowie verschiedene andere
Gegenstände sind Abreise halber zu verkaufen Herrngarten-
 straße 9, 2. St. 2235

Kornstroh centnerweise zu haben Röderstraße 21, Baden. 2235

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriast. 27, 1. 2046

Kanarienhähne à 6 Mk. Tannusstraße 29, 2. 2045

Mehlwärmer sind zu verkaufen Moritzstraße 41, Mittelb. 1 St. h.

Verschiedenes

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
 Vertreten durch **J. Neter**, Tannusstraße 18. 61

2400—3600 Mark jährlich

kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne
 seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung.
 Off. erbeten: **K. A. Postamt 30**, Berlin. (Man.-No. 5765) F 10

Coats-Körbe zu verleihen

bei **Wendler & Koch**, Bleichstraße 24. 1928

G. Schulze, Clavierstimmer, 24047
 Moritzstrasse 30.

Stühle aller Art werden billigt gelocht, polirt u. reparirt
 bei **P. H. Barb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

Neuanfertigen und Ausarbeiten

von **Volster-Möbeln**, **Betten** und **Decorationen**, beste Ausführung
 zu billigen Preisen in und außer dem Hause. Zu einer kostenlosen
 Besprechung erbitte Bestellung per Post. 2277

H. David, Bleichstraße 12.

Dasselbst eine neue **Garnitur** billig zu haben.

Sammlende Buchbinder-Arbeiten, sowie das **Einrahmen** von
 Bildern und **Brautkränzen** werden billigt besorgt. 24324

R. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Tuchstiche **Schneiderin** f. K. u. u. ang. d. H. Schmalbacherstr. 57, 2 r.

Spigen, Gardinen, Ficus, Charpes, Säuben, Sandshuhe
 werden gewaschen, Ausarbeiten aller Art angefertigt. 2228

Anna Katerbau, Spigenwäscherin u. Modistin, Mauergasse 19, 2.

 **Herrngartenstraße 7**, Dth. 1 L., wird **Wäsche** zum **Waschen** u.
Bügeln angenommen. 1516

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini**, Michaelsb. 2. 24045

 **Unterzeichnete** bringt ihre **Dampf-Bettfedernreinigung**
 in Erinnerung. 2065

Frau J. Löffler, Hartingstraße 7.

 Ein junges **Frl.**, welches sich momentan in Verlegenheit
 befindet, bittet edelbende Herren od. Damen um ein
 Darlehen von 50 Mk., gegen monatliche Zinszahlung. Offerten beliebe
 man hauptpostlagernd unter **Chiffre O. M. 110** einzufenden.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047
 Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Ein **Hofhund** zu verschenken Schillerplatz 1. 2833

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ia lein. Brust



per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe.

1948

Confirmanden-, sowie Militär-Hemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.

Schwarze und weisse Kleider-Stoffe,

die sich zu

Confirmanden-Kleidern

eignen, empfiehlt in grösster Auswahl

2121

Langgasse 20/22,
Neubau.

J. Hertz,

Langgasse 20/22,
Neubau.

Für Confirmanden! Specialität!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass,
in **Kammgarn, Tuch, Cheviot und Buckskin** empfehlen zu billigsten Preisen.
Grosse Auswahl. Feste Preise.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

2209

La Dulcissima,

eine hervorragend feine und milde Special-Cigarre (6 Pf. per Stück),
im Allein-Verkauf bei

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5
bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1. Etage.

Befanntmachung!

zusammen 5000 Gewinne im Gesamtw. von 125,666 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pf.

Leo Joseph, Berlin W.,

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer“.

Meininger Lotterie

am 8. bis 10. März statt. Hauptgewinn i. B. v. Mk. 50,000

Bankgeschäft,

Potsdamerstrasse 71.

F 148

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 98. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Diese Woche

werden die

zurückgesetzten Seidenstoffe

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Sehr wichtig für Hausfrauen

Auf die Umarbeitung von Lumpen aller Art und Wolle, daraus werden Kleiderstoffe, Buckskins, Teppiche, Decken, Portièren, Leinen und Bettzeuge, seid. Decken in wirklich gediegener haltbarer Waare sehr billig angefertigt durch **Fr. Tugendheim**, Gracau bei Magdeburg. Großartige Musteranswahl und kostenlose Vermittelung in Wiesbaden: **A. Mollier**, Hermannstraße 13, Part. F 183

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §§ 27-29 unserer Statuten zu der

32. ordentlichen General-Versammlung

Mittwoch, den 4. April, Vormittags 10 Uhr, im Bankgebäude (Jungbühlstraße 12) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1893; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlusstfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.

2. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

3. Neuwahl der Revisoren.

Diejenigen Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien spätestens bis zum 28. März d. J. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben innerhalb der gleichen Frist schriftliche Vollmacht einzureichen.

Druckereemplare der unter 1 genannten Vorlagen können vom 20. März d. J. ab in dem Geschäftsfotal der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden. 2381

Frankfurt a. M., den 22. Februar 1894.

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, **Reconvalescenten**, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 433

Unterricht

Höhere Privatschule,

vorzügliche Aufsicht, billige, Berechtigung zum **Einjährigen**, in herrlicher gesunder Gegend. Prospekte z. D. wird bestens empfohlen. Auskunft unter **A. J. 177** durch den Tagbl.-Verlag. 2308

Englischen Unterricht

ertheilt eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. I.

Unterricht

ertheilt eine Engländerin. Im Kurjus 5 Mt.

Dohheimerstraße 2, Part., 1-3.

Cours et leçons de français par une institutrice

parisienne diplômée. Dohheimerstrasse 2, part.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von **Käthch. Neusser**, Jahnstr. 21, III. 23904

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. **Krl. Schmidt**, Weißstr. 1a, 3. 1460

Wodes.

Zu dem am 10. März beginnenden

Buß-Kursus

nehme ich noch Anmeldungen entgegen. 2158

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstraße 37, 1.

Eine, a. d. „Großen Berl. Schneid.-Acad.“ ausgebildete Dame wünscht Damen im Nähen, Musterzeichnen u. Zuschneiden zu unterrichten. Preis 25-30 Mk. Dauer 2-4 Wochen. Näh. Wiesbaden. Adolphsallee 3, 2.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER**, Taunusstr. 18. Etablierte & Haus-Agentur. Strengste Discretion. 1727 Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Haus mit hohem Ueberschuß sofort zu verkaufen. Doppelte Wohnungen in jeder Etage u. schöner Vorgarten. Kein Hinterhaus. Als Anzahlung wird auch Hypothek oder Restkauf angenommen. Näh. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 20a. 2394

Ein massiv gebautes Haus in Bieidenstadt, von Bieidensteinen gebaut, 23 Minuten von dem Bahnhof, bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 1725
Rentables Haus mit Hof, Werkstätte, Lager- räumen, f. Schlosser, Schreiner oder Metzger besonders geeignet, ist mit geringer Anzahlung zu ver- kaufen. Näh. **Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2.**

Die Villa **Rosenstrasse 4,** canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 63

Stagenhaus seiner Wohnlage, 4 x 5 Zimmer, gute Miether, Ueberfluß 1000 Mark nach Abzug der Abgaben, ist mit 15-20,000 Mk. Anzahl. zu verk. Eventl. Tausch nicht ausgeschlossen. Näh. **Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2.**

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 2414
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

In Götville, nahe d. Bahnstation, ist ein ger. Haus m. 2 Hinterb., gr. Garten u. Kellerraum, auf 50 Hekt. Flächengehalt, unter günst. Beding. bill. zu verkaufen durch **W. Kimpel, Frankfurterstraße 3, 2 St.** 2217

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gesucht ein rentables **Wohnhaus.** Gefällige Offerten an Baubureau 2384
A. Brühl, Jahnsstraße 2.

Zu kaufen gesucht ein rentabl. Haus im südlicheren Stadttheile, mit nicht sehr großen Wohnungen, als gute Capitalanlage — ferner ein Haus mit gutem Spezerei-Geschäft — ein rentabl. Haus mit Thortfahrt, für Schlosserei — ein Haus zum Umbau. Offerten an **Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 2399

Gesucht ein **Bauplatz** in guter Lage. Gef. Off. an Baubureau **A. Brühl, Jahnsstraße 2.** 2383

Geldverkehr

Hypotheken- **J. Meier, Agentur.** 62
 Taunusstrasse 18.
 Bis 70 Prozent der Lage beleihl. gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Frankplatz 4.** 767

Capitalien zu verleihen.

25- bis 30,000 Mark, sowie 15,000 Mark auf gute erste, event. auch zweite Hypothek zu verleihen. Offerten unter **O. H. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehrere gute Steigschillinge zu kaufen. Agenten verbeten. Offert. unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag. Tausend Mk. ganz oder geteilt auszuleihen. 2351

135 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
 30-40,000 Mk. auf gute 1. oder auch gute 2. Hypothek aus- zuleihen. Das Kapital kann auch in kleineren Beträgen abgegeben werden. Gef. Offerten unter **H. J. 192** an den Tagbl.-Verlag. 2369

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Auch wird guter Restkaufschilling angekauft. Näh. b. **Chr. L. Häuser.**
 Ein guter Restkaufschilling von 10-20,000 Mk. zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. **A. H. 155** an den Tagbl.-Verl. 2260

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Gärtner sucht auf einige Monate 180 Mk. gegen 6-fache Sicherheit zu leihen. Offerten unter **H. J. 188** an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. prima 2. Hypoth. von vermög. Manne für leih. oder auch später gesucht. Gef. Off. unter **S. J. 193** an den Tagbl.-Verlag. 2371

10,000 Mk. g. 1. Hypoth. zu 4 1/2 % p. sof. gef. N. i. Tagbl.-Verl. 2218
 Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkraft werden 8000 Mk. zu 5 % Zinsen als erste Hypothek gesucht. Das Anwesen ist mit 12,000 Mk. versichert. Näh. **Welterstraße 9, Ochs. Part. bei Knefeli.** 2254

12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 682** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 35,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 682** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

2000 Mk. jezt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2382

Ein Restkauf von 14,000 Mk. auf gutes Geschäfts- haus in sofort gegen Nachlaß zu ver- kaufen. Näh. **Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2.**

4-500 Mk. werden von einem Geschäftsmann, welcher augenblicklich in Verlegenheit ist und ein Haus hier hat, auf ein Jahr gegen hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Pacht oder Kauf.

Eine der schönsten Villen in Bad Eoden, ganz eingerichtet, z. Vermieten an Badegäste geeignet, ist auf längere Jahre oder nur für die Saison zu verpachten. Reflectanten wollen sich melden unter **V. F. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Wohnung von 10 bis 11 Zimmern, mit Garten, zum Alleinbewohnen, für das Wöchnerinnen-Anst. auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Fr. v. Buchwald, Sonnenbergerstraße 5,** erbeten. 1440

Ein j. Mädchen sucht einf. Zimmer bei anst. israel. Familie. Gef. Off. mit Preisang. u. **A. L. 100** hauptpostlagernd. lingen. möbl. Zimmer mit sep. Eingang, am liebsten beim Hausherrn, zu mieten gesucht. Offerten unter **P. H. 204** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Hamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1603

Pension Taunusstraße 1, Berliner Hof, Ecke Wilhelmstr., Sch. Stütz. m. Penf. Preis mäß. In einer Beamtenfamilie nahe den Gymn. sind ein auch zwei Schüler gute Pension u. Beaufsicht. zu mäß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1142

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit gr. Garten, Nord. Sonnen- bergstraße, ist an eine Herrsch. zu verm. od. sonst zu verk. Agent. ausgeschl. Off. u. **S. B. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Eine herrschaftliche Villa hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmer Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Badluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Spezereigeschäft, altrenom. Bäckernachw. f. rentabel. ist sammt compl. Inventar zu vermieten. Näh. **Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2.**

Wohnungen.

Adolphstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator **Klotz.** 1232

Adolphstraße 3, St. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1532

Albrechtstraße 32 kleine Wohnung an ruhige Person zu verm. 1822

Alwinenstraße 8 (Ecke der Bierkaterstraße) in die **Bel. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber **Neurostraße 16** oder **Philippstraße 13.** 1573

Dohheimerstraße 11, Part. oder 2 Tr. h., Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April cr. zu verm. Näh. daselbst N. 1828

Dohheimerstraße 32, 2 r., wegen Wegzug sogleich Wohnung von 3 Z., Balkon und Zubehör zu vermieten. Schlafsofa, Kleider- schrank, getr. Kleider zu verkaufen.

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Germanstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Mansarde und Keller (Closet im Abschluß) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15, sucht Haushälterin für Herrschaftshaus, welche die Küche und einen Haushalt leiten kann, zwei Kammerjungfern (hohes Gehalt), sehr feine Stellungen, zwei Kinderfrauen oder geübte Kinderfrauen für sofort und 1. April, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, mehrere Hausmädchen, einfache und bessere, Alleinmädchen, w. kochen t., Köchinnen, perfecte, für hier und auswärts (30-40 Mk.).

Eine durchaus erfahrene perfecte feine Restaurations-Köchin für Restauration ersten Ranges (Jahresstelle). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2391

Gesucht Hotelköchinnen, Küchenhaushälterin, Weißköchinnen, Mädchen, welche kochen können, Allein- und Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründl. versteht, u. etwas kochen t., zum 1. März gef. Friedrichstraße 5, Gelladen. 2087
Ein tücht. reind. Mädchen gesucht Köderstraße 21, Laden. 2048

Ein gefektes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. März gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2251

Ein Hausmädchen für sofort gef. Bleichstraße 22. 2293

Ein junges Mädchen vom Lande für leichtere häusl. Arb. gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. Et. l. 2280

Braves Mädchen gesucht Dogheimstraße 17. 2281

Mädchen, das etwas Hausarbeit kennt, gesucht Adelstraße 41, Part. r. 2278

Gesucht ein anständiges Mädchen auf Hof Adlerstraße 23, Laden. 2305

Es wird für halben März eine Kinderwärterin mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Langstraße 9.

Ein tücht. Mädchen für Hausarb. gef. Wellrichstraße 22, 1. Et. l. 2362

Tüchtiges braves Mädchen per 1. März gesucht. 2346

Neigenland, Zahnstraße 2, Quersstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 2347

Ein braves fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein einfaches reindliches Mädchen wird sofort gesucht Hellmuthstraße 26, Part. l. 2364

G. br. Mädchen f. H. Haush. gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9.

Gesucht zum 15. März ein feineres Hausmädchen, ev., welches gut nähen, bügeln und servieren kann. Näh. Bierstädterstraße 11, Vormittags.

Ein braves Mädchen gesucht Stütze 5, 1.

Ein junges ordentliches Mädchen für einen kleinen Haushalt auf 1. event. 15. März gesucht. Näh. Bleichstraße 13, 2 links.

Mädchen gesucht Schulgasse 15.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2345

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit besorgt, auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2332

Gesucht zum 15. März zum Alleinbedienen ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, für einen kl. besseren Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verl. 2311

Ein reindliches Mädchen wird gesucht Goldgasse 5, Väterladen. 2376

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Schulberg 3.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu einzelner Dame gesucht Albrechtstraße 27, 1.

Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Nerothal 4. In erfr. von 9-11 Uhr Vorm.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für jede Arbeit zum 15. März für kleinen Haushalt gesucht Friedrichstraße 14, 2. Et. r. Melben Morgens bis 10 oder Abends 7 Uhr.

Ein anständ. Mädchen für Küche und Hausarbeit für kleine Haushaltung gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzugst. von 10-12 Vorm., 2-4 Nachmitt. Humboldtstraße 3, 1. Et.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Lammstraße 17.

Ein feineres Herrschaftshausmädchen nach auswärts gesucht; desgl. Alleinmädchen, welche kochen t., u. ein Zimmermädchen für Fremden-Pens. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Hotel-Perjonal f. Saison und sofort tüchtige Zimmer- und Weißzeugbeschleierinnen, Küchenmamsells, Hotel-, Restaurant-, Weiß- u. Kaffeeköchinnen, Weißzeugmädchen, Servierfräulein, auch solche mit Sprachkenntnissen.

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Büffet-Fräulein in feine Stellungen, Hotelzimmermädchen zum 15. März u. 1. April, einf. nettes Kellnermädchen nach Kreuznach, ferner für April oder Mai Küchenhaushälterin, Hotel-, Kaffee- und Weißköchinnen, Servierfräulein, Mädchen zur Stütze einer Hoteliersfrau, tücht. Kinderfrauen zu klein. Kinde, Büglerin, Waschköchinnen, Küchenmädchen gef. d. Grünberg's B., Golbg. 21, Laden.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin in gute Stell., eine Kammerjungfer, eine alt. Sonne, vier Alleinmädchen, drei Zimmermädchen sof., ein Zimmermädchen f. Penf., eine Weißköchin u. ein gewand. Diener. Bureau Germania, Hafnergasse 5, Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2. Et. links.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Hth. 1. Et.

Gesucht ein Mädchen für einen kl. Haush. Manerstraße 9, 2. Et.

Ein junges braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Balramstraße 6, Part. rechts.

Mädchen zu einzelner Dame gegen hohen Lohn gesucht Schachtstr. 4, 1. Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 9, Laden. 2416

Central-Bureau, Goldgasse 5 (Frau Warlies), Goldgasse 5, Bureau 1. Ranges für Stellen-Vermittlung.

Sucht ein junges geb. Mädchen aus guter Fam. zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame, eine gute Köchin als Haushälterin, welche jede Hausarbeit selbst verrichtet, zu einem Herrn, eine fein bürgerliche Köchin für feines Herrschaftshaus, ein besseres Hausmädchen, eine Kinderkammerfrau 2. Klasse zu einem dreijährigen Kinde zum Wai nach Amerika, ein alt. Mädchen, welches bürgerlich kocht, als Weißköchin (20-25 Mk.), drei im Kochen bewanderte Alleinmädchen für gute Stellen zum 1. März.

Ein braves ehrliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Bleichstraße 25.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Engländerin, sehr musikalisch und von guter Schulbildung, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftlerin. Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, welche längere Jahre in Conf., Manuf., Kurz- u. Wollw.-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., ähnliche Stelle. Zu erfr. Goldgasse 2a, im Laden.

Ein Mädchen, im Kleiderm. geübt, f. Beschäft. Adlerstraße 57, B. 1. Et. r.

Eine Frau sucht Näh-Beschäftigung. Näh. Blatterstraße 36, Dahl. Dasselbst sucht auch ein Mädchen Beschäftigung (Bügeln).

Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. Hellmuthstraße 43, Hth. Part. l.

Ein Waschmädchen f. Beschäftigung. Schwalbacherstraße 29, Wdh. 2.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Geisbergstraße 16.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Hirschgr. 16, B.

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Wdh. R.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Bügeln). Schachtstraße 3, Hth.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Moritzstr. 20, B. 2. Et. l.

Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln) oder Monatsstelle. Näh. Grabenstraße 14, 2. Et.

Eine i. Frau f. Monatsstelle, nur für Morgens. Moritzstraße 10, Hth.

Ein reind. unabh. Mädchen sucht Monatsstelle in besserem Hause. Schachtstraße 9, Hth. 2. rechts.

Gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Wellrichstraße 39, Dach.

Eine Frau sucht Monatsstelle (Morgens). Louisenstraße 5, Mittelb.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch einen Laden zum Bügeln an. Bleichstraße 35, Hth. 2. Et.

Eine i. Frau f. Monatsstelle. Blatterstraße 26 bei Fr. Wagner.

Eine zuverl. jg. Frau sucht tagsüber Beschäft. Adlerstraße 29, Dach.

G. anst. j. Frau f. e. Lad. o. Comptoir zu reind. Adlerstraße 27, Nachm.

Haushälterin, welche in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wünscht Stelle in besserem Haus oder bei einem Herrn. Näh. Karlstraße 21, Laden.

Empf. g. selbst. Herrsch.-Köch. (langj. Zengn.), a. f. Haus, Köch. f. Penf. und ein feines Mädchen, im Schneidern, Weißzeugnähen und in allem bew. (süßj. Zengn.), sowie nett. Hausm. f. Penf. B. Bärenstr. 1, 2.

Köchin. Eine sehr gute 27-jähr. Herrschaftsköchin, gut empf., sucht Stelle. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1. Et.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient, sucht leichte Stelle. Näh. Delasveestraße 6, Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt oder einer Pension. Näh. Castellstraße 10. W. Maus.

Ein kath. Mädchen vom Lande (Westfalen), sucht sof. Stelle b. kath. Herrschaft. Näh. Rheinfstraße 88, im Souterrain.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein Anfangs März. Bleichstraße 23, 3. Et. links.

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Adelhaidestraße 19, 2. Et.

Ein Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Frau Schmidt, M. Schwalbacherstraße 9.

Ein gebildetes 20-jähriges Mädchen aus guter Familie wünscht während der Bade-Saison Stelle als Servier- oder Zimmermädchen. Auf Verlangen kann Photographie eingefendet werden oder persönliche Vorstellung erfolgen. Gest. Offerten wollen an Gustav Meßert in Wiesbaden gerichtet werden. F 184

Zwei gefekte Köchinnen empf. Bür. Germania, Hafnerg. 5.

Mädchen, noch nicht gebiert, jedoch tüchtig und gewissenhaft, sucht Stelle in Wiesbaden. Offerten unter **M. K. 608** an **Haasensteins & Vogler, A.-G.**, Frankfurt a. M.

Ein Mädchen m. g. J., w. das Kleidermachen u. die Hausarb. g. verst., sucht Stell. Näh. bei Frau **Zapp**, Mainzerstraße 24, 5th., Viebrich. Junges starkes Mädchen v. Lande sucht Stelle, am liebsten als allein. Näh. Albrechtstraße 22, 1. St.

Ordentl. solides Mädchen sucht bis 1. März oder auch später Stelle als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 25, Dachl. Ein freundliches Mädchen wünscht gern Stelle zu Kindern oder in H. Haushalt. Al. Dohmeierstraße 4, 2. St.

Ein braves gewandtes Hausmädchen mit langjährigem Zeugnis sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. Ein aufständiges Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches im Nähen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf 1. Mai passende Stelle in ruhiger Familie. Auf gute Behandlung wird gesehen. Offerten unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres Mädchen (Beamtenochter) mit guten Zeugnissen i. Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. **Taunusstraße 43** bei Frau **Schneider**.

Ein sauberes Mädchen, welches tüchtig in Hausarbeit, auch kochen kann, wünscht sofort Stelle. Nerostraße 42, 5th. 2.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande wünscht Stellung in einer Familie als Mädchen allein. Näh. Felsstraße 3, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Röderstraße 41.

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Al. Moritzstr. 9, Mittelb. W. zw. 4-6 Uhr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Webergasse 4, Hinterh. 2. St. rechts.

Ein Mädchen, welches zu kochen und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März. Näh. Adlerstraße 13, 5th. 1. St. rechts.

Gesucht sofort eine Stelle als **Zimmermädchen**. Gute Zeugnisse. Näh. Paulinenstr.

Nach Düsseldorf od. Köln i. ein Mädch., w. g. bürgerl. f. Hausarb. v., St. a. Haus- u. Allseiner. **Ritter's B. Weberg. 15.**

Gebildetes Mädchen von ausw., das Liebe zu Kindern hat, kleinere Kinder selbstständig pflegen, auch stüchen- u. Hausarb. verrichten l., wünscht St. in feinerem Hause für hier od. ausw. Goldgasse 17, 5. bei **Börner**.

Zeit. einf. Mädchen (tath.) i. f. St. in st. Fam. Paulbrunnstr. 10, 2.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann sucht St. Wegergasse 14, 1.

Ein fl. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Kirchgraben 18, 2. St. r.

Tücht. Mädchen, das einf. kocht (vorzähl. Zeugn.), i. St. Schachtstr. 4, 1.

Zimmermädchen für Pensionat i. St. Müller's Bür., Wegergasse 14.

Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, prima Zeugn., empfiehlt **Central-Bureau (Franz Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein nettes Fräulein, welches schon mehr bei Kindern war, mit guten Empfehlungen i. Stelle. **Börner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein alt. br. Mädchen wünscht Stell. als Küchenmädchen, auch z. Waschen in Hotel. Bärenstraße 1, 2.

Ein j. Mädchen von außerhalb, welches gründlich nähen gelernt hat, sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause. Friedrichstraße, Mädchenheim.

Zwei Mädchen vom Lande suchen Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Aust. Mädchen.

perfect in Haus- und Handarbeiten, gest. auf mehrl. Zeugn., sucht passende Stelle als besseres Haus- oder Kindermädchen.

Zu erf. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1, zw. 10-12 Uhr.

Zwei junge Mädchen vom Lande suchen Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Gesundes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Schänktamme. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gef. Schänktamme i. f. Stelle. Näh. Bakramstraße 20, Bbhs. Mani.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Kaufmann, flotter Verkäufer, der sich auch zu Reisen eignet, wird sofort gef. Kenntnisse der Kurz-, Passement- u. Weißwarenbranche erwünscht. Nur schriftl. Off. m. Gehaltsang. u. Refer. an **Fr. Münz**, Langgasse 29, 1.

Ein Bildhauer und ein Vergolder-Lehrling gesucht. 2136

Nur tüchtige selbstständige Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung Dohmeierstraße 26. 2027

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Schwalbacherstraße 22.

Tapezierergesellen gesucht Steinmetz, Dranienstraße 13.

Buchbindergesellen gesucht Herrngartenstraße 11.

Schuhmacher, ein durchaus tüchtiger Herren- u. Damen-

Schuhmacher, Arbeiter, gef. **Germannstraße 2.** 2038

älterer Mann, für Reparaturen ins Haus gesucht Schwalbacherstraße 6.

Ein Wochenwäscherin gesucht Schwalbacherstraße 26, Mittelbau 1.

Ein Kellerer gesucht Bahnhofstraße 11.

Gef. sof. ein gewandter Diener. Bür. Germania, Gsfuerg. 5.

Ein tüchtiger junger Mann per sofort oder 1. April gesucht, der in allen schriftlichen Arbeiten und Correspondenz prima und zugleich Verkäufer ist. Offerten unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag. 2405

Einige gewandte kräft. Arbeiter per sofort gesucht. 2403

Rheinische Margarine-Gesellschaft

Cron & Scheffel.

Auf gleich oder Oftern suche einen Lehrling für mein Med.-Drogen-Geschäft.

A. Berling, Apotheker.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine Lehrlings-Stelle offen. 2299

W. Eichhorn.

Ein Lehrling

kann nach Oftern zur Erlernung der Buchführung zc. in ein hiesiges Mode- u. Confections-Geschäft eintreten. Näh. im Tagbl.-Verl. 2343

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen zu Oftern gesucht. 1458

J. M. Baum.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42a.** 579

Einen Lehrling sucht **Otto Baumbach, Uhrmacher, Taunusstraße 10.** 1741

Einen Lehrling sucht **W. Heuerbach, Uhrmacher, Ellenbogengasse 15.**

Uhrmacher-Lehrling i. **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19**

Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2377

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. 1876

M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 24. 2195

Schlosserlehrling gesucht Friedrichstraße 43. 2290

Ein **Schreinerlehrling** gesucht. **C. Christ, Saalgasse 4/6.** 2339

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei **J. Hodel, Moritzstraße 60.** 2168

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht. **G. Rübsamen, Webergasse 50.**

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Moritzstraße 1.

In meiner Herrenkleiderfabrik findet ein junger Mann aus anständiger Familie per sofort als Lehrling mit günstigen Bedingungen Engagement. 2379

Emil Landsberg, Louisenstraße 43, 1.

Ein ordentlicher Junge kann die Gärtnererei erlernen. **Emil Becker, Westendstraße.**

Gesucht Portier, Zimmer-, Oberkass.- u. Saalkellner. **Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.**

Junger Hausbursche gesucht Dohmeierstraße 17. 2386

Ein **Portier Junge** als **Hausbursche** gesucht. Näh. **Delaspeystraße 3, im Fischladen.**

Hausb. für Hotel-Rest. gesucht. **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Junge von 14 bis 16 Jahren gesucht Dranienstraße 13, Part. rechts.

Ein **Kaufjunge** gesucht von 15-18 Jahren Hüfnergasse 15.

Junger Ausläufer gesucht Friedrichstraße 10, Teppichladen.

Ein tüchtig. **Herrschaftsdienst** (ledig), guter Pferdepfleger, der leichtere Hausarbeit mit zu bezeugen hat, wird per 15. März d. J. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. (No. 24999) F 66

Ein tüchtiger **Fuhrer** gesucht Schachtstraße 17.

Gef. ein geübter **Aufknecht**. **Börner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Nicht zu übersehen!

Ein Familienvater in den 30er J. sucht wegen Unglücksfall eine leichte Besch. (Handarbeit o. sonst. Vorträge). Röderstr. 20, Stb. 2. 2313

Lehrstelle bei einem tüchtigen **Mechaniker** für einen ordentlichen braven Jungen gesucht. Offert. unter **M. K. 692** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2305

Thatträst. Mann (Professionist), gepr. Krankenpfleg. mit gut. Empf., sucht Stelle gleichviel welch. 2370

Art. Caution l. gel. werden. Näh. im Tagbl.-Verl.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als **Lagerarbeiter** oder Sonstiges. Offerten unter **B. K. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **cautionsfähiger** Mann mit langj. **Herrsch.-Zeugnissen** sucht Stellung als **Kassier**, **Aufseher** oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter **G. K. 205** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsdienster, perf., mit guten Zeugn., guter Empfehlung, sucht Stelle. Off. unt. **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger Schweizer, guter Weiler, sucht Stelle auf 15. März. Off. unt. **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Februar 1894.

Adler.	Pallassek Charlottenburg	Stöckicht, Verwalter, Ems	Pfälzer Hof.	Klein, Offiz.	Mainz
Molenaar, Crefeld	Einhorn.	Basse, Katzenelnbogen	Kimmich, Fbkb.	v. Taski, Offiz.	Ettlingen
Stupakoff, Kfm. Hamburg	Siebel, Kfm. Cöln	Vier Jahreszeiten.	Schmidt, Quetschhausen	Muthe, Offiz.	Lissa
Pichon, Heidelberg	Schumacher, Kfm. Osterode	Fitzgerald, Fr. Irland	Mezel, Lehrer, Schwalbach	Müller, Karlsruhe	
Botzon, Kfm. Bpflin	Müllenbach, Kfm. Höhr	O'Reilly, Fr. Irland	Promenade-Hotel.	Schillken, Trier	
Jungmann, Kfm. Iserlohn	Böcksen, Kfm. Harburg	Sanator. Lindenhof.	Wolff, Prof. m. Fr. Berlin	Spenter, Fbkb. Coblenz	
Plessner, Kfm. Berlin	Oehring, Kfm. Eisenach	Philipp, m. Fr. Berlin	Zur guten Quelle.	Gebhard, Ref. Weissenburg	
Müller, Kfm. Cöln	Bartelmeß, Kfm. Nürnberg	Breuer, Lient. Berlin	Hickel, Aumenan	Kirchner, Dr. Meiningen	
Dondelinger, Kfm. Paris	Levy, Kfm. Berlin	Hotel Minerva.	Stephan, Fbkb. Riegel	Heilbronn, Kfm. Ghesen	
Kuhn, Kfm. Gmünd	Gutmann, Kfm. Berlin	v. Kleist, Offizier. Berlin	Rhein-Hotel.	Lissmann, Kfm. Berlin	
Motz, Kfm. Berlin	Frank, Kfm. Düsseldorf	v. Reuter, Offizier, Biebrich	Weber, Kfm. Leipzig	Spindler, Kfm. Berlin	
Heymannsohn, Kfm. Berlin	Reichow, Kfm. Rothenburg	v. Orelli, Dr. jur. Bern	Scherr, m. Fr. Cöln	Rosenbaum, Neustadt	
Ritterband, Kfm. Hamburg	Schulze, Kfm. Berlin	Nassauer Hof.	Storm, m. Fr. Radesheim	Hotel Victoria.	
Friedrichs, Kfm. Paris	Buchanan, Kfm. Bünden	Thimer, Bankier. Leipzig	Römerbad.	Graf zu Dohna, Berlin	
v. Reisewitz, Stuttgart	Achs, Kfm. St. Johann	Fab, Prof. Berlin	Teltz, m. Fr. Eisenach	Watten, m. Fr. Halchter	
Römer, m. Fr. Ludwigshafen	Eisenbahn-Hotel.	Villa Nassau.	Teltz, Rechtsanw. Eisenach	Schultz, Kfm. Reims	
Cuntz, Kfm. Cassel	Harms, Kfm. Chemnitz	Andreae, Fr. Cöln	Rose.	Herrich, Fr. Leipzig	
Schwarzer Bock.	Höhner, Insp. Frankfurt	Kurast. Nerothal.	Dobson, Fr. England	Hotel Vogel.	
Anthos, Operns. Dresden	Zum Erbsprinz.	Schoenhof, Rent. Frankfurt	Higinbottom, 2 Fr. England	Szunnesson, Helsingborg	
Krasing, Stud. chem. Cöln	Brand, Maler. München	Rey, Rent. Frankfurt	Zur Sonne.	Wolff, Assessor, Darmstadt	
Central-Hotel.	Daube, Aelfeld	Hotel du Nord.	Schulz, Hannover	Philips, Dr. Darmstadt	
Sauer, Kfm. Crefeld	Reinhardt, Fr. Balduinstein	Masch, m. Fr. München	Schelo, Ockershausen	Wick, Kfm. Grenzhausen	
Lebrecht, Kfm. Nürnberg	Grüner Wald.	Nomenhof.	Bender, Wambach	v. Saldern, Major, Homburg	
Knöden, Dir. Ransbach	Hertz, Kfm. Aachen	den Auden, Fbkb. Berlin	Kron, Ellar	Stark, Kfm. Karlsruhe	
Hotel Dahlheim.	Seidel, Kfm. Berlin	Kellner, Kfm. Berlin	Bauer, Kfm. Ichenhausen	Hotel Weiss.	
Zimmermann, Kirchen	Faas, Kfm. Hannover	Breil, Architect. Essen	Wetzstein, Hamburg	Falkenstjerne, Copenhagen	
Staudte, Kfm. Leipzig	Hotel zum Mahn.	Thomae, Braunschweig	Fiedeling, Uslar	Zauberflöte.	
Deutsches Reich.	Büchner, Kfm. München	Menges, St. Goarshausen	Tannhäuser.	Burkart, Limburg	
Schulz, Kfm. Würzburg	Selk, Kfm. Hamburg	Hotel Granien.	Reinke, m. Fr. Marinetta	Wittgärtner, m. Fr. Frankfurt	
Ludwig, Kfm. Berlin	Becker, Kfm. Homburg	Graf Wartensleben, Carow	Kenzle, m. Fr. Offenbach	In Privathäusern:	
Botten, Kfm. Frankfurt	Friedrich, Geom. Biedenkopf	Ehret, Reichenbachold	Buesenbach, Kfm. Fürth	Pension de la Paix.	
Englischer Hof.	Deutsch, Kfm. Budapest	Park-Hotel.	Tannus-Hotel.	v. Gingins, m. Fr. Schweiz	
Heimann, Fr. Ostende	Löhr, Usingen	Friedmann, Hamburg	v. Seeger, Bockenheim		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(48. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Moritz war sehr still geworden, während Joseph uns mit leichtherzigem Vertrauen seine schönen Zukunftspläne schilderte, er hörte wohl kaum, was Joseph sprach, er war in ein tiefes Nachdenken versunken, bald aber raffte er sich aus demselben auf und nahm wieder lebhaften Theil an der Unterhaltung; er lenkte das Gespräch zurück auf die Gefahren, von welchen Joseph bei seiner Flucht bedroht worden sei und sprach seine Sorge aus, daß vielleicht sein Aufenthalt in unserem Hause von der Polizei erfordert werden könne, da er doch jedenfalls den Freunden in Breslau, bei denen er sich bisher heimlich aufgehalten, mitgetheilt habe, daß er bei uns eine Zufluchtsstätte suchen werde.

Mit einem Nicken nahm Joseph die besorgten Worte meines Bruders auf. „Wäre ich überall so sicher, wie in Ihrem Hause, dann wäre ich zuverlässig gerettet!“ sagte er. „Kein Mensch ist mir auf der öden, einsamen Straße begegnet, Niemand hat gesehen, daß ich in das Haus eingelassen worden bin, Niemand ahnt, daß ich beabsichtige, meinen alten Freund Anton in B. . aufzusuchen. Ich halte es für eine Ehrenpflicht, selbst meinen genauesten Freunden nicht zu verrathen, bei wem ich eine Zuflucht gefunden habe und bei wem ich sie suchen will. Meine Freunde in Breslau wissen nicht einmal, daß ich mich nach Berlin gewendet habe; ich habe ihnen den Namen der Brüder Melcher nicht genannt, obgleich ich das vollste Vertrauen zu ihnen habe. Nicht meinetwegen bin ich so vorsichtig, aber ich halte es für Pflicht, meine Freunde vor bösen Folgen zu schützen. Wird es durch Zufall entdeckt, daß ich bei ihnen eine Zuflucht gefunden hatte, werden sie gerichtlich vernommen, dann können sie mit gutem Gewissen aussagen und beschwören, daß sie nicht wissen, woher ich gekommen und wohin ich gegangen sei.“

Es war bei solcher Unterhaltung spät geworden, wir hatten ein paar Flaschen Wein geleert, die letzten, so raunte mir Moritz zu, die wir noch im Keller gehabt hatten; noch einmal stießen wir an auf eine glückliche Vollendung der Flucht, dann mahnte Moritz unseren Gast, daß er sich zur Ruhe begeben, er müsse ja müde sein von der anstrengenden Reise.

„Ja, müde bin ich allerdings,“ erwiderte Joseph, „ich werde vortrefflich schlafen, da ich mich wieder einmal vollkommen sicher

fühle. Sobald ich mich ins Bett lege, fallen mir die Augen zu, und dann schlafe ich so fest, daß ich kaum wieder zu erwecken bin. Dies ist für einen Flüchtling eine schlechte Eigenschaft, und ich habe deshalb manche Nacht unter schwerer Anstrengung durchwacht, um nicht im Schlafe überrascht zu werden. Um so wonniger ist der Genuß, wieder einmal ohne Sorge ruhig schlafen zu können.“

Moritz nahm ein Licht. „Ich will unsern Freund nach meinem Schlafzimmer führen,“ sagte er. „Sie müssen schon das Zimmer mit mir theilen, Herr v. Trostburg, wenigstens für diese Nacht. In meinem Zimmer steht ein zweites Bett, das einzige, welches wir Ihnen heute Nacht anbieten können.“

Eine grausige Ahnung erwachte in mir. Moritz lag, im ersten Stod hatte der Vater ein Fremdenzimmer eingerichtet, in welchem zwei Betten unbenutzt standen. Weshalb machte er sich die Unbequemlichkeiten, mit einem Fremden das Zimmer zu theilen? Weshalb sagte er die Unwahrheit?

Sollte ich Joseph warnen? Es kostete mich, meine Hand zitterte, als ich sie zum Abschied in die Josephs legte. Ich warnte ihn nicht! „Gute Nacht, Anton!“

„Gute Nacht!“ Ich vermochte die Worte kaum zu sprechen. Mit dem Licht in der Hand schritt Moritz dem Gast voran, in der Thür blieb er stehen. „Geh‘ noch nicht zu Bett, Anton,“ sagte er, „ich habe noch Manches mit Dir zu sprechen und komme zurück, nachdem ich Herrn v. Trostburg in mein Schlafzimmer geführt habe. Ich werde, wenn ich mich selbst zu Bett lege, so leise sein, daß ich Sie nicht störe, Herr v. Trostburg.“

„Gar nicht nöthig!“ erwiderte Joseph lachend. „Ich sagte Ihnen schon, mich stört nichts, wenn ich einmal eingeschlafen bin.“

Ich war allein! Meine Stirn glühte, meine Hände waren eiskalt, sie zitterten. Eine fürchterliche Unruhe benigte mich. Zwanzigtausend Thaler! Er trug das Geld bei sich. Niemand hatte ihn gesehen, als er in unser Haus trat. Niemand ahnte, daß er hier war. Wenn er das Haus nicht wieder verließ, dann war er verschollen. Wer konnte wissen, wohin er seine Flucht gewendet habe? Zwanzigtausend Thaler! Wir waren gerettet, wenn wir diese Summe besaßen.

Es waren unklare, ungeordnete Gedanken, welche in meinem

fieberkranken Hirn sich erzeugten und wirr durcheinander flutheten, aber es war der Reim des Verbrechens, der sich in ihm entwickelte. Ich hatte keine Ruhe, mit schwankenden Schritten ging ich im Zimmer auf und nieder, eine Ewigkeit dünkte es mich, ehe Moritz zurückkehrte.

Endlich kam er.

Wir standen uns gegenüber. Seine dunkeln Augen bligten unheimlich aus dem bleichen Gesicht hervor. Er schaute mich fragend an, dann sagte er mit leiser tonloser Stimme:

„Zwanzigtausend Thaler! Hast Du's gehört?“

Ich nickte mit dem Kopfe, er fuhr flüsternd fort: „Heute Nacht noch muß es geschehen!“ Er sagte nicht, was geschehen mußte; aber ich verstand ihn. „Heute Nacht noch,“ so sprach er weiter, „je eher es geschieht, je besser, um so sicherer sind wir vor der Entdeckung.“

„Laß mir Zeit zur Ueberlegung, Moritz!“ Ich war noch nicht entschlossen, ich beugte zurück vor der grausigen That, aber er wies meine Bitten zurück.

„Heute Nacht oder gar nicht!“ sagte er. „Heute sind wir sicher, Niemand hat ihn zu uns kommen sehen, morgen könnte seine Anwesenheit in unserem Hause entdeckt werden, und wir müßten uns rechtfertigen über sein Verschwinden. Er schlief schon fest, als ich ihn verließ. Im Schlaf muß er den Todesstreich erhalten, und Du mußt ihn führen. Du bist so viel stärker als ich. Ich werde Dir das Küchenbeil holen.“

Ich stärker als er! Ich zitterte an allen Gliedern und konnte mich kaum aufrecht erhalten, während er festen Schrittes das Zimmer verließ. Ich sollte den tödlichen Streich führen gegen den Freund, der mit Vertrauen in mein Haus gekommen war, um meinen Schutz bittend. War er mein Freund? Nein, ich hatte und beneidete ihn, wie ich ihn gehaßt und beneidet hatte seit meiner Kindheit. Welches Recht hatte er, glücklich zu sein, während ich in Sorgen und Elend zu leben gezwungen war? Er hatte meinen Ruf als Schriftsteller vernichtet und noch heute hatte ich mich nicht dafür gerächt! Und zwanzigtausend Thaler! Die Zahl tönte in mein Ohr, sie begriff in sich eine ungeheure Summe, einen Reichthum, der mich sicher stellte gegen jede Noth des Lebens.

Moritz kehrte zurück, er trug das scharfgeschliffene Küchenbeil in der Hand und wollte es mir übergeben, aber ich wies zurück. „Ich kann es nicht!“ murmelte ich. „Ich kann die Hand nicht gegen ihn, gegen unseren Gast erheben.“

„Seige Menne!“ erwiderte er, mich mit einem spöttisch verächtlichen Blick betrachtend. „Wie der Riese zittert! Muth, Anton, es kostet nur den Entschluß eines Augenblicks und einen Schlag mit Deiner Riesenkraft geküßt. Bedenke, es gilt zwanzigtausend Thaler! Wir theilen sie brüderlich. Du kannst dann die Hypothek und das alte Haus allein behalten, ich mache keinen Anspruch darauf. Nimm das Beil!“

„Ich kann es nicht!“

„Dann werde ich es thun,“ sagte er mürrisch; „aber theilnehmen mußt Du an der That. Du mußt mir leuchten. Und wenn ich fehlschlagen, wenn er erwacht, wenn ein Kampf beginnen sollte, dann mußt Du mir helfen! Ich allein bin meiner Riesenkraft nicht gewachsen. Versprichst Du das?“

„Ja, ja, ich verspreche es!“ antwortete ich. Bei der Aussicht auf eine Möglichkeit eines Kampfes belebte sich mein Muth wieder. Mit ihm zu kämpfen, Leben gegen Leben, dazu war ich bereit, ich haßte ihn ja von ganzer Seele.

Moritz ging, das Beil mit der rechten Hand hinter seinem Rücken versteckend, voran, ich folgte ihm, das Licht tragend. Wir schlichen Beide auf den Zehen. „Laß das Licht nicht zu hell auf sein Gesicht leuchten, er könnte doch erwachen,“ flüsterte er Moritz zu, als er vorsichtig die Thür der Schlafstube öffnete. Wir traten, Moritz zuerst, in das Zimmer.

Ich sehe das Zimmer im Geiste vor mir, als hätte ich es erst gestern gesehen, und doch habe ich es seit fast dreißig Jahren nicht wieder betreten. Unverlöschlich haben sich selbst die unbedeutendsten Gegenstände meinem Gedächtniß eingeprägt, der wacklige, hölzerne Stuhl, der vor dem Bette stand, in welchem Joseph lag, die einzelnen Wäschestücke, welche er sorglos auf den Stuhl geworfen hatte.

Ich sehe noch vor mir das schöne kräftige Männerangeficht des Schlafenden; ein Lächeln spielte um seine Lippen, er träumte vielleicht von den Lieben, die er in der Heimath zurückgelassen hatte.

Und zu ihm, dem fest Schlummernden, schlich Moritz, jetzt stand er am Kopfende, jetzt hob er langsam die Hand mit dem Beile und holte aus zum tödlichen Schlage.

Das Blut drang mir zum Herzen, in diesem Augenblicke erst kam mir das Furchterliche der grausigen That zum vollen Bewußtsein. Nein, ich durfte den feigen, niederträchtigen Mord nicht dulden. „Joseph, wach! auf!“ schrie ich mit gellender Stimme; in demselben Moment schmetterte das Beil nieder auf den Kopf des Schlafenden, ich hörte ein dumpfes Krachen, dann wurde es dunkel um mich, das Licht war meiner zitternden Hand entfallen und auf dem Fußboden erloschen.

Ich taumelte, mit krampfhaftem Griff hielt ich mich fest an dem in der Mitte des Zimmers stehenden großen Tisch, um nicht zusammenzubrechen, meine Glieder versagten mir ihren Dienst. Ich verlor nicht das Bewußtsein, und doch war ich unfähig, zu denken. In meinen Ohren tönte fort und fort das Krachen des zer splitterten Schädels, dieser granenhafte Ton, der mich seitdem verfolgt hat, den ich höre, wenn ich mich zur Ruhe lege, der mich aus dem Schlaf aufscheucht, der mich verfolgt, wohin ich auch gehe, der jedes Geräusch überhört.

Ein Licht flammte auf. Moritz hatte es angezündet, er leuchtete mir ins Gesicht. „Seige Kanaille!“ sagte er verächtlich. „Könnst' ich Dir das Hirn einschlagen, wie Jenem, ohne mich zu verrathen, ich thät es mit Freuden. Ermanne Dich, Feigling, was geschehen, läßt sich nicht mehr ändern. Er ist todt, nicht ein Glied hat er gerührt, wir müssen die Leiche bei Seite schaffen.“

Er trat an das Bett und beleuchtete, das Licht hoch haltend, die regungslos liegende Gestalt, das schöne, durch die furchtbare, die Stirne breitspaltende Wunde entstellte Gesicht. Seine Hand zitterte nicht, er hielt das Licht ruhig und fest, aber doch zuckte sein Mund, und nicht lange vermochte er sein Opfer anzuschauen: ja er seufzte, als er sich abwandte, und sagte mit leiser Stimme: „Ich wollte, es wäre nicht geschehen, aber jetzt hilft alles Bedauern nichts. Wir müssen handeln und dürfen nicht einen Augenblick verlieren. Komm in den Garten, Anton, hinten bei der Laube wollen wir eine Grube für die Leiche graben; ehe der Tag anbricht, muß sie dort verborgen sein. Wir müssen das Werk im Finstern vollenden, Licht dürfen wir nicht mitnehmen, es könnte gesehen werden.“

Er wartete meine Antwort nicht ab, kaum schaute er sich nach mir um, als er über den Hof nach dem Garten vorausging. Ich folgte ihm willenlos, ich nahm einen der Spaten, die er aus dem Geräthschuppen holte, ich half ihm, meine ganze Kraft anstrengend, beim Graben einer tiefen Grube neben der Laube hinten im Garten.

Die Arbeit war nicht schwer, noch war der Boden nicht gefroren, die weiche Erde ließ sich leicht ausgraben. Der Himmel war mit Wolken bedeckt, der Schnee fiel in dichten Flocken, trotzdem aber war es nicht völlig finstern, so daß wir unsere Arbeit schnell fördern konnten. Wir sprachen bei derselben kein Wort, schweigend verrichteten wir das traurige Werk. Nach kaum einer Stunde hatten wir es vollendet, die Grube war breit und tief genug.

Wir kehrten in das Haus zurück. Ich folgte willig der Leitung des Bruders, den ich bisher als geistig tief unter mir stehend betrachtet hatte, ich that, was er befahl, konnte ich mich doch noch immer nicht zu einem klaren Denken aufraffen! Ich war betäubt, ohne Willenskraft, während er mit ruhiger Ueberlegung, alle Folgen bedenkend, handelte.

Er untersuchte zuerst alle Kleidungsstücke des Ermordeten, dann schnürte er sie, nachdem er nur die mit Banknoten gefüllte Brieftasche und eine schwere, eine Anzahl Goldstücke enthaltende Börse bei Seite gelegt hatte, in ein Bündel zusammen; den Mantel Josephs benutzte er, um den blutigen Kopf und den Oberkörper der Leiche fest einzuwickeln, dann befahl er mir, das Bündel mit Sachen auf den Rücken zu nehmen und ihm beim Hinaustragen der Leiche zu helfen. Ich gehorchte. Wir trugen gemeinschaftlich die Leiche nach dem Garten, versenkten sie mit dem Bündel Kleidungsstücke in die Grube und schaufelten die ausgegrabene Erde darauf, den Nest der in der Grube keinen Platz findenden Erde verstreuten wir auf dem nahen Rasenplatz. Nach einer Stunde war auch diese Arbeit vollendet. Der in dichten Flocken fallende Schnee verhüllte mit einer weißen Decke das Grab des Ermordeten.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 28. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: Ein toller Einfall. — Die Macht der Liebe.
Residenz-Theater. 7 Uhr: Die Dragoner. Vorher: Alte Freundschaft.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Raff. Gesangs-Verein. Nachm. 5 Uhr: General-Versammlung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Verein für Raff. Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Sitzung.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radsport-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Köster'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Plattstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelbetrachtung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Dieblich-Wiesbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.:
 Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptver. f. Männer. Biblische Vespredung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einrichtung von Oferten auf die Bestellung des Tage- und Accordlohn-
 fuhrwerks für die Canalbau-Verwaltung im Jahre 1894/95, im Rath-
 haus, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 6.)
 Fortsetzung der Nachlass-Versteigerung im Hause Wilhelmstraße 4, Vorm.
 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 98, S. 17.)
 Versteigerung einer zu dem Nachlasse der Julius Wihl. Camphansen Ehe-
 leute gehörigen Bauplätze, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Vorm.
 11 Uhr. (S. Tagbl. 96, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Hause Friedrichstraße 5, Bel-Etage,
 Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 93, S. 7.)
 Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien u. im Hause Schwal-
 bacherstraße 53, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 97, S. 6.)
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Kleidenstadter-
 kopf und Unterer Gewachsenstein (Schutzbezirk Fasanerie), Vorm. 10 Uhr.
 (S. Tagbl. 95, S. 7.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Dampfer „Cremon“ ist am 23. Febr. von Hamburg via Havana in New-
 Orleans angekommen. Postdampfer „Stubbenshof“ ist am 23. Febr.,
 8 Uhr Morgens, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Post-
 dampfer „Grimm“ ist am 24. Febr., 7 Uhr Morgens, von Boston nach
 Baltimore abgegangen. Postdampfer „Vorussia“, von Hamburg via
 Havre nach West-Indien bestimmt, ist am 24. Febr. Morgens in Grimsby
 angekommen. Dampfer „California“ ist am 24. Febr. Morgens von
 Hamburg nach New-Orleans abgegangen. Postdampfer „Geller“, von
 Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 25. Febr., 12 Uhr Mittags,
 Lizard passiert. Postdampfer „Scandia“ ist am 25. Febr. Morgens von
 Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Dangaria“,
 von West-Indien kommend, hat am 24. Febr., 1 Uhr Nachmittags, von
 Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Grimm“ ist
 am 24. Febr., 7 Uhr Morgens, von Boston nach Baltimore weiterge-
 gangen.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

1. März: wenig verändert, stark wolfig, vielfach Niederschläge, starker
 Wind.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	747,0	749,5	749,4	748,6
Thermometer (Celsius)	+5,7	+9,5	+9,7	+8,6
Dampfspannung (Millimeter)	6,3	7,3	7,3	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	83	83	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	17,8	—

Nachts Regen, Mittags etwas und den ganzen Nachmittag anhaltend
 f. Regen.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 28. Febr. 48. Vorstellung. (98. Vorstellung im Abonnement.)

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Köchy.
Friederike, seine Gattin	Frl. Rau.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Frl. Rosen.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medicin	Herr Rodius.
Bernstiel Wächter des Corps Hassia	Herr Bethge.
Gustav Krölein, Musikdirector	Herr Grede.
Julius Kröppler	Herr Bormann.
Fifi Dritanska, Operettenfängerin	Frl. Eisler.
Adalbert Bender	Herr Grobeder.
Berona, seine Gattin	Frl. Wolff.
Eva, deren Tochter	Frl. Lipski.
August Pulvermann	Herr Dornwald.
Gäjar von Schmetting	Herr Neumann.
Knorr, Schaubmachermeister	Herr Rudolph.
Anna, Fifi's Kammermädchen	Frl. Roicher.
Ein Executor	Herr Spies.
Ein Hausknecht	Herr Winta.
Ein Briefträger	Herr Berg.
Ein Telegraphenbote	Herr Brüning.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.
 Zwischen dem 1. und 2. Akt, sowie dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum
 von einigen Tagen. Der 3. und 4. Akt spielen an einem Tage.

Die Macht der Liebe.

Phantastisches Ballet in 3 Bildern, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Aline, Prinzessin	Helene Baymann.
Ein Prinz	H. v. Kornagki.
Der Elymuth	Frl. Sule.
Ein Amor	H. Reuter.

Gespelinnen der Prinzessin. Gefolge des Prinzen. Holzhauer.

Vorkommende Tänze:

1. Pas d'action.
2. Grappirungen, ausgeführt von H. v. Kornagki, Helene Baymann und
den Damen vom Ballet.
3. Variation, getanzt von Helene Baymann.
4. Marsch, ausgeführt vom Ballet-Peronale.
5. Finale, ausgeführt von H. v. Kornagki, Helene Baymann und dem
gesamten Ballet-Peronale.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 1. März: **Wignon.** Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des
 Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré
 und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise
 Thomas. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 28. Februar: **Die Dragoner.** Schwank in 3 Akten von
 Charles Bussy und Edmund Delabigne. Vorher: **Alte Freundschaft.**
 Lustspiel in 1 Akt von Theobald Reibbaum. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 1. März: Benefiz für **Marie Sigl.** Zum ersten Male:
Das verwunschene Schloss. Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Die Hugen-
 otten. — Schauspielhaus. Mittwoch: Die Schwestern. — Donners-
 tag: Charley's Tante. Vorher: Millionär a. D.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 98. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 28. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Johann Philipp Müller** Eheleute von hier ihr an der Adlerstraße 8, zwischen Karl Bülse und Ludwig Schramm belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 67,50 qm Hofraum und Gebäudesfläche in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

F 409

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: **Körner.**

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir aus einem Nachlaß in

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse,

2 compl. Betten, 1 Schreib-Stommode, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, Küchenschrank, 1 Clavierstuhl, Polster- und andere Stühle, Bilder, Küchengeräth etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1. März 1894:

Benefiz für Marie Sigl,

Operetten - Novität.

Zum ersten Male:

Das verwunschene Schloss.

Grosse Operette in vier Akten von C. Millöcker.

(Componist von „Der Bettelstudent“, „Der Vice-Admiral“, „Der arme Jonathan“.)

Zug- und Kassenstück allerersten Ranges der sämtlichen Operetten-Bühnen Deutschlands.

F 57

Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch, den 28. Februar, Abends 8 Uhr, zur Feier des dreijährigen Bestehens des Theaters:

Grosse Vorstellung.

Zu gleicher Zeit **Benefiz- u. Abschieds-Vorstellung** für den so beliebten Damen-Imitator

Herrn Alex. Tacian.

Letztes Auftreten des gegenwärtig engagierten Personals.

Morgen Donnerstag, erstes Auftreten des vollständig neu engagierten Personals.

Wiesbaden, den 28. Februar 1894.

Die Direction.

Egyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen.

2411

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, im Kaiser-Bad.

Drei- bis sechsjährige Apfel- und Birn-Pyramiden, Cordons etc., nur edelste Tafelfrüchte, zu allen Formen verwendbar, sowie Buz, wegen Gartenveränderung billig abzugeben. Näh. sub O. K. 212 an den Tagbl.-Verlag.

2419

Interessenten erhalten franco Probe-Nummer der

Bundschau der Erfindungen. Herausgeber: **Osk. Mühlradt.**

Organ für Verkauf und Verwerthung von Erfindungen. **Segeberg** i. Holst.

(E. H. a. 380) F 38

Fortsetzung der Nachlaß- Versteigerung

im Auftrage des Herrn Rechnungsraths **Schneider**, als Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Frau **Welsch, Wittwe,**

heute Mittwoch, den 28. Febr.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend,

in der Wohnung

F 387

4. Wilhelmstraße 4,

1. Etage.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn **Conrad Becker** versteigere ich wegen Aufgabe seines selbsterigen Geschäftes

nächsten Montag, den 5. März cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, und die folgenden Tage in seinem Ladenlokal

53. Langgasse 53

die Vorräthe seines Waarenlagers, bestehend in

**Stidereien, Korb-, Holz- und Kurz-
waaren, Baden- und Erker-Ein-
richtung, Lampen etc.,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.



Goldfische per Stück . . . 10 Pf.,
kleine und große Silberfische . . . do.,
schwarzgefärbte . . . do.,

holl. Bollhäringe per Duzd. 40 Pf., 70 Pf. und Mt. 1,--
Fischhaus Wiesbaden, Wellritzstrasse 25.

Webergasse 23.**Confirmations-**

und

**Oster-
Geschenke.**

*

Gelegenheitskauf!

Da mein
Laden nicht
früher als per
1. April er. ver-
mieth. werden konnte,
setze ich den Verkauf
der Restbestände meines
Detail-Geschäfts noch bis
etwa Ostern er. fort und ver-
kaufe die noch vorhandenen Vor-
räthe, bestehend in

Gold- und Silberwaaren,

zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Seltene Gelegenheit nur gute und reelle
Waare so ausserordentlich billig zu erwerben.**Albert J. Heidecker,****23. Webergasse 23.****Haupt-Niederlage**

der

Victoria-

Fahrrad-
Werke.**Neckarulmer Fahrräder**

mit den weltberühmten flauschigeren Kugellagern,

sowie die Vertretung sämtlicher ersten deutschen und englischen Fahrräder-
fabriken. Durch fachmännische Unterstützung in Auswahl u. Einkauf, und
durch **Ersparnis der Ladenmiete** ist es mir möglich, die ersten
deutschen und englischen Maschinen zu den allerbilligsten Preisen (Engros-
preise) zu verkaufen. Für jede Maschine wird 12 Monate Garantie geleistet.

A. Barth,Fahrräder-Niederlage, Versandt-Geschäft und Reparaturwerkstätte,
Frankenstraße 14. Wiesbaden, Frankenstraße 14. 2418**Bahnhofstrasse 5.****Neu eröffnetes
Geschäft.****Billigste Einkaufsstelle**

für alle Artikel der

Manufactur-, Weiss-,**Strumpfwarenbranche.****Grösste Auswahl!****Bahnhofstrasse 5.****R. Baum.**

Zahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben
(200 Pf. 4 Mk. 50 Pf.). 2407

Nur einige Tage

kommen hier **Häfnergasse 17, Ecke Goldgasse**, mehrere
Kisten mit streng reellen Waaren zum fabelhaft billigen Aus-
verkauf. Hochfeine ächte Schweizer Stickerien, vorgezeichnete
leinenne Decken, 6 Stück für 40 Pf., leinenne Tabledecken in
jeder Größe von 20 Pf. an, leinenne vorgezeichnete Parade-Hand-
tücher, Tischläufer, Servir-Tischdecken nur 1 Mk., vorgezeichnete
Klammerschürzen 60 Pf., Nachttischdecken 50, Waschtisch-Wand-
schoner nur 90 Pf., Schirmhüllen, Wochenmarkttaschen, Reiserollen,
Alles zum Besticken, spottbillig, 6 Stück Stanbrücher 50 Pf.,
leinenne Gläfertücher 6 Stück 1 1/4 Mk., abgepaßte graue Küchen-
handtücher 6 Stück 1 1/4 und 1 1/2 Mk., weißleinenne Stubenhand-
tücher 6 Stück 2 und 2 1/2 Mk., reinleinenne Thee-Servietten
6 Stück 1 Mk., reinleinenne Tisch-Servietten 6 Stück 2 1/4 und
3 Mk., leinenne Tischtücher in jeder Größe sehr billig, 6 Stück
gesäumte Kindertaschentücher mit Rand nur 50 Pf., große
Taschentücher, gesäumt mit Rand, 6 Stück 1 Mk., weiße rein-
leinenne Taschentücher 6 Stück von 1 1/4—2 1/2 Mk., reinleinenne
Tischdecken nur 2 Mk. Das Allerbeste von gestickten Unterröcken
und Damen-Leib-

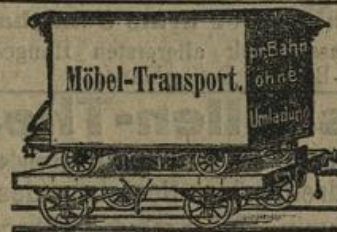
Wäsche,

als Nachthemden, Tageshemden, Frisirmäntel, Beinkleider, Negligé-
und Morgen-Jacken, Flanell- und Pelz-Piqué-Anstandsbröcke,
weiße und farbige Haus- und Küchenschürzen, spottbillig. Der
Ausverkauf findet nur einige Tage statt.

Häfnergasse 17, Ecke Goldgasse.**L. Fenchel**

aus Berlin.

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4. 1404**Für Hausbesitzer.**

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubüreau **Frees**, Schulberg 17, Part.

ffst. holl. Tittlinge,
getrocknete Stockfische,
stückweise und en gros, offerirt zu den billigsten Tagespreisen
das

Fischhaus Wiesbaden,
Wellrißstraße 25.

Männer-Gesangverein.

Samstag, den 3. März, Abends 8 Uhr,
im Casino-Saale:

Liedertafel mit Tanz, Promenade-Anzug,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebendst einladen.

Eintrittskarten für Fremde — einheimische Nichtmitglieder, Damen wie Herren, sind von der Einführung ausgeschlossen — sind nur bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Röhl, Moritzstrasse 28, erhältlich.

Der Vorstand.

F 265

Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester

Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.



Junge Legeerke ital. Rasse, garantirt, per
Stück Mk. 2.20.
legend in 6 Wochen per Stück „ 1.80,
Enten, junge, legererke „ „ 2.10,
Schlachthühner u. Hähne „ „ 1.60.

Gratis m. Broschüre über Pflege und Zucht von mir selbst
herausgegeben. (Ka. 350/2) F 198

Friedr. Görtz, Duisburg.

Kaufgesuche

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Herzstrasse 2, Wiesbaden. 24053

Größtenteils ein Geschäft zum Ein- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme
pünktlich ins Haus. A. Geizhals, Goldgasse 8. 606

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Messergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

100 Malter gute Speisekartoffeln (gelbe engl. u. Magnum bonum)
zu kaufen gef. Off. mit Preisang. sub H. J. 184 an d. Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein Milchgeschäft ist zu verkaufen. Offerten unter
H. K. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Buttergeschäft ist zu verkaufen. Offerten sind bis
Samstag Mittag u. H. K. 208
an Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wierzehn Sperrstärten (halbjähr.) für Residenz-
Theater abzugeben. Zu
fragen im Tagbl.-Verlag. 2409

Hirschgeweihe

billig abzugeben Neue Colonnade 36. 2410

Zwei schöne, von mir gefertigte Bouquets à 3 Mk. und ein Servier-
tisch mit Malerei à 5 Mk. beabsichtige ich zum Besten d. Hinterbliebenen
d. Verunglückten d. „Brandenburg“ unter dem Vertheilungspreis zu
verkaufen. Der wohlwollende Käufer wird ersucht, den Betrag Herrn
Mahn, Kirchgasse 51, Papierhandlung, zu übermitteln. G. Stahl.

Neues rothes Deckbett zu v. Al. Webergasse 6. 1.

Billig zu verkaufen: Gehäufte Bettdecke und verschiedene Häfelarb.
bei Frau **Elise Guckes**, Wwe., Hermannstrasse 17, 2 l.

Wegen Umzug

billig zu verk.: vollständiges Bett, gut erhalt., Saalgaße 1, 1. Et. rechts.
Ein Kinderbett, 1 Toilettenspiegel, 1 Salonspiegel mit
Türmeau, 1 Gipskrant Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen
Adolphsalze 9, 1 Tr.

Bleichstraße 11 eine zweischläfrige Bettstelle mit Sprungrahmen
zu verkaufen. 2408

Plüsch-Garnitur sehr billig zu verk. Moritzstraße 44. 2392

Plüsch-Divane, schönes Canape bill. abzug. Michelsb. 9, 2 l. 2401

Eine feine Chaiselongue billig zu verkaufen Messergasse 2. 2395

Canape für 25 Mk. zu verkaufen Hermannstrasse 26, 5th. 1 St.

Ein gebr. Canape billig zu verkaufen Bleichstraße 45, 3.

Speisezimmer-Einricht. (Eichen) f. bill. zu verk. Moritzstraße 44. 2393

Die gesamte, sehr gut erhaltene Einrichtung einer am
1. April von hier abreisenden Familie ist preiswerth zu ver-
kaufen. Dieselbe besteht aus einem Speisezimmer, mehreren
Schlafzimmern, Küchen- und Bade-Einrichtung und würde
am liebsten zusammen abgegeben werden. Antworten unter
E. K. 203 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Billig zu verkaufen

vier einthürige Kleiderschränke mit Reißzeugeinrichtung, ein
vol. Sekretär, 2 vol. Tische, 1 laa. Waschkommode, 2 vol.
Nachtschränke, 2 vol. Spielstische, 1 Kleiderstod, 1 Anrichte mit
Schubl. u. Thüren, große u. kl. Küchentische, 1 Briefreal,
1 Treppenhühl, 1 Bettstelle mit hohem Haupt.
9. Moritzstraße 9, im 2. Hinterbau links.

Eiserner Schrank, klein, für Privats und ein großer Küchenschrank bill
zu verkaufen. Anzugeben von 10—12 Uhr Albrechtstraße 2, Part.

Eine Teigtheilmaschine,

nach neu, Halle'sches Fabrikat, ist Verhältnisse halber billig abgegeben.
Näh. bei

Simon & Hirsch, hier.

Wegen Wegzug verschiedene Sachen, sowie ein Sportwagen billig
abzugeben Moritzstraße 64, Part.

Ein f. u. Kinder-Sitz- und Liegewagen, neu 36 Mk., ist für
24 Mk. gegen baar zu verkaufen Oranienstraße 22.

Eine viertheilige Vogelheide billig zu verk. Moritzstr. 8, 5th. Part. I.

Vogelheide und Nistkästchen zu verkaufen Emmerstraße 4 a, 3 Tr.

Rechte französische Rapins billig zu verkaufen Bleich-
straße 39.

Verschiedenes

Ich bin umgezogen nach Frankfurt a. M.,
Bogtstraße 60. 2400

Frau Hauptmann E. v. Seltzer-Stahn.

Ein Rittergut in Westpreußen wünscht Abnehmer für süße Rahm-
Butter in Postcoltis. Off. unter D. K. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Das Schreiben von 25,000 Adressen auf Geschäftss-
Briefcouverts, Lieferzeit 4 Wochen,
nur in taufmännischer Handschrift ausgeführt, zu vergeben. Offerten,
Probefchrift, m. Preis u. A. K. 199 an den Tagbl.-Verlag erb. 2388

Masseuse, ärztlich empfohlen, sucht Stelle als Krankenpflegerin.
Feine Stelle bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2378

Ein Kind erhält gute Pflege. Schiersteinerstraße 18, 3 rechts.

Die Person, welche am Montag Abend im Agl.
Theater auf der Gallerie einen Schirm mitge-
nommen hat, ist erkannt. Bitte um Rückgabe beim Portier daselbst.

Welche tugendb. hübsche nicht unvermögl. Jungfrau
wünscht m. ein. jung., id. ger. Herrn, der, alleinst., sich
beh. wät. Ehe nach einem liebevollen weibl. Herzen sehnt, in Verbindung z.
treten? Reelle Offerten gefl. vertrauensvoll niederlegen sub A. 100
Schlössenstraße postl. Discr. zugef.

Zur lang — Heck, Häfnergasse.

Zum Geburtstag 35
gratuliren Nachtigall u.

Zeisig u. alle Stamm-
gäst — trinken fleißig.





Unserem Freunde Wilhelm Back

an seinem
18. Wiegenfeste.



Weil Wilhelm unser Freund halt ist
Und heute sein Geburtstag ist,
Dum ist ja bei uns Allen heut,
Bei Frau Wirtin Bieger große Freud.
Wir wünschen Dir Glück so viel Jahre,
Als der Fuchs am Schwanz hat Haare,
Und so viel Pl. . ein Budelhund,
So viel Jahr bleib' Du gesund!

Laß Dich nit lumpen, mer komme mit de Gumpen.

Von Deinen Freunden:

Chr. Schl. Fr. M. J. G. L. H. J. St. M. O.
P. W. R. H. Ph. Sch. F. M. P. H. J. M. K. E.

S. D. 83.

Bitte Brief abholen unter Ihrem Buchstaben im Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Ein Dienstbuch von Hainergasse bis Kranzplatz verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Adressat 22 abzugeben.

Vor acht Tagen wurde e. Arbeitsbettel in der Webergasse, über den Fahrweg von Stein bis Bacharach, von grauem Leinen, roth gestickt, mit rothbraunem Sammetband und zwei Flügeln, verloren. Gegen Belohn. abg. Miesal bei Fr. Hofmann.

Abhanden gekommen ein 3 Monate alter schwarzer Spitz mit unbedeutendem weißen Abzeichen unten am Hals. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind,

Karlchen,

nach kurzem Kranksein zu sich zu rufen

Um stille Theilnahme bittet

Familie Karl Schröder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. März, Vormittags 9½ Uhr, vom Leichenhause (alter Friedhof) aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Satten, unsern Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder,

Herrn Franz Baer,

Vollsekretär a. D.,

nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Baer.

Die Beerdigung findet Donnerstag, am 1. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1894. 2397

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern treuen guten Satten und liebevollen Vater, Sohn, Vetter und Nissen, den Steinhauer

Wilhelm Meier,

von seinem jahrelangen Leiden zu einem besseren Leben von uns abzurufen. 2380

Um stille Theilnahme bittet

**Die trauernde Wittwe
und Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags um 2½ Uhr vom Trauerhause, Castellstraße 4/5, aus statt.

Codes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter u. Schwägerin,

Frau Sophie Pfleger,

geb. Maurer,

nach kurzem, aber schwerem Leiden am 26. d. M. in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Pfleger u. Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. März, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 21, aus statt. 2413

Unterricht

Eine junge geb. Deutsche sucht Austausch in französischer Sprache. Offerten unter M. K. 10 postlagernd Rheinfstraße.

Buchführung u. Stenographie gründlich u. schnell zu erlernen gesucht. Gefl. Offerten u. Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Mietthgesuche

Eine Villa mit wenigstens 6 herrschaftlichen Zimmern, gross und hoch, und 5 Leutezimmern etc. in kühler luftiger Gegend, am liebsten Wald oder Höhenlage, auf fünf Jahre zu mieten gesucht. Preis bis 5000 Mk. 1830

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ältere Dame sucht in gebildeter Familie zwei unmiöbl. Zimmer, Pension und Bedienung mit Familienanschluss. Offerten mit monatlichem Preis u. T. J. 194 a. d. Tagbl.-Verlag. Ein möbl. Zimmer gesucht. Offerten unter A. B. Postamt Schützenhofstraße.

Gesucht ein Laden mit anstehender Wohnung in der Nähe der Kaserne. Offerten mit Preisangabe unter C. K. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Billige Pension, schön möblierte Zimmer Eifstr. 21, Bel.-Et. 1826

Für den Monat März!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph
Streckfuß. (48. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 20 Jahren ging es in Spanien wieder einmal hoch her. Nach Vertreibung der Königin Isabella und Aufrichtung der Republik hatte der Infant Don Carlos einen ebenso grausamen, als hartnäckigen Bürgerkrieg an den französisch-spanischen Grenzen entzündet, ohne dessen Beendigung die Diktatur selbst eines Marshalls Serrano für Spanien nutzlos erschien. Somit blieb Serrano, einer der tüchtigsten und wirklich patriotisch gesinnten Männer Spaniens, nichts übrig, als selbst sich am 28. Februar 1874 auf den Kriegsschauplatz zu begeben. Er übernahm den Oberbefehl und trieb endlich die Karlisten zu Baaren. Darnach kam endlich der junge König Alfonso ans Ruder, und mit ihm begann für Spanien eine ruhigere Zeit.

— **In den zahlreichen Orden und Ehrenzeichen in Preußen** ist in jüngster Zeit ein neues Abzeichen getreten, das nur von einer einzigen Person getragen werden darf. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, hat Prinz Friedrich Leopold von Preußen unter dem 12. Februar 1894 an die Großmeister der altpreussischen Freimaurerlogen folgendes Schreiben gerichtet: „Den Großmeistern der drei altpreussischen Großlogen theile ich hierdurch mit, daß ich nach Rücksprache mit Seiner Majestät dem Kaiser und König und nach eingetretener schriftlicher allerhöchster Genehmigung als Protector des Freimaurerordens ein Kreuz in rother Emaille und in Form des Kreuzes der Rechtsritter des Johanniterordens, jedoch statt des Adlers in den Ecken das Hexagramm mit dem Auge Gottes, am rothen Bande um den Hals tragen, auch außerhalb der Loge anlegen werde.“ Das Protectorat des Prinzen Friedrich Leopold, das er in jüngster Zeit übernommen hat, bezieht sich nur auf die drei altpreussischen Großlogen, die ausschließlich christlich sind; es erstreckt sich weder auf die außerpreussischen Großlogen von Hamburg, Bayreuth, Sachsen, noch auf die fünf isolirten Logen, noch auf die Große Freimaurerloge von Preußen Kaiser Friedrich zur Bundesstreu, noch endlich auf die ebenfalls preussische Großloge des Ekklesiastischen Bundes in Frankfurt a. M.

— **Aus dem Kammergericht** wird uns geschrieben: In einer städtischen Wochenmarkts-Ordnung war das Verbot ausgesprochen, Gegenstände des Marktverkehrs, die auf dem Markte gekauft sind, auf demselben Wochenmarkte wieder zu verkaufen oder feil zu bieten. Ein wegen Uebertretung dieser Vorschrift angeklagter Händler wurde von der Strafkammer freigesprochen, weil ein derartiges Verbot gegen die Grundzüge der Gewerbe-Ordnung über die Freiheit des Marktverkehrs verstöße und daher der Rechtsgültigkeit ermangele. Gegen das freisprechende Urtheil legte die Staatsanwaltschaft Revision ein. Dieselbe führte aus, daß zwar eine ungleiche Behandlung mehrerer Klassen von Verkäufern durch die Marktordnung nicht eingeführt werden dürfe; eine solche liege aber auch gar nicht vor, sondern es handele sich um eine allgemeine, für alle Verkäufer in gleicher Weise geltende Maßregel. Der Strafsenat des Kammer-

gerichts erkannte am 26. Februar cr. auf Zurückweisung der Revision mit folgender Begründung: Ein Verbot des Zwischenhandels, wie es in jener Bestimmung enthalten sei, könne allerdings für zulässig nicht erachtet werden. Dasselbe stehe im Widerspruch zu dem Grundsatze des § 64 Abs. 1 Gew.-Ordn., daß der Kauf und Verkauf auf den Wochenmärkten Jedem mit gleichen Befugnissen freistehe, und könne daher durch die Markt-Ordnung rechtsgültig nicht erlassen werden. — Ein Kuischer war probeweise auf ein Vierteljahr aemietet worden und hatte nach Ablauf dieser Zeit ohne Weiteres den Dienst verlassen. Auf Antrag des Dienstherrn wurde gegen den Kuischer wegen unbefugten Verlassens des Dienstes auf Grund des Gesetzes vom 24. April 1854 Anklage erhoben. Das Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten, die Strafkammer dagegen erkannte auf Freisprechung mit der Ausführung, daß der Dienstvertrag durch Ablauf der vereinbarten Zeit beendet gewesen, der Angeklagte daher zum Verlassen des Dienstes berechtigt gewesen sei. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob der Strafsenat des Kammergerichts am 26. Februar cr. die Vorentscheidung auf und verwies die Sache zu anderweiter Verhandlung und Entscheidung in die Vorinstanz zurück. Der Senat führte begründend aus: Wenn auch eine Probezeit von drei Monaten ausdrücklich abgemacht gewesen und demnach ein weiteres definitives Engagement nicht erfolgt sei, so habe der Angeklagte zum Verlassen des Dienstes dennoch kein Recht gehabt. Denn nach den Vorschriften der Gefinde-Ordnung (§§ 110 ff.) hore auch ein auf bestimmte Zeit geschlossener Dienstvertrag nicht mit dem Ablauf dieser Zeit auf, sondern könne nur durch Kündigung gelöst werden und gelte, wenn solche in den gesetzlichen Terminen nicht erfolgt sei, als stillschweigend verlängert. Es bleibe aber noch festzustellen, ob der Angeklagte sich der Rechtswidrigkeit seines Handelns bewußt gewesen sei, oder ob er sich vielleicht in einem civilrechtlichen Irrthum über die Beendigung seines Dienstverhältnisses befinden habe und dieserhalb gemäß § 59 St.-G.-B. straffrei zu lassen sei.

— **Lehnender Nebenverdienst** wurde schriftgewandten Personen gegen Einfindung von 25 Pfennig durch Anzeigen in Aussicht gestellt, welche ein Herr K. Langer aus Wierach in verschiedene Zeitungen hatte einrücken lassen. Nach Einfindung des Betrages haben die Schriftgewandten folgende Antwort erhalten: „Erlaube mir, Sie aufmerksam zu machen, sich an die nächsten Zeitungsredaktionen zu wenden mit Einfindung von Berichten über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Große Blätter werden mit wichtigen Korrespondenzen versehen. Gern werden solche entgegengenommen und gut honorirt, die Zeile mit 5—25 Pfennig. Sie erzielen einen Nebenverdienst, auf den aufmerksam gemacht zu haben Sie mir gewiß dankbar sein werden.“

— **Stadto vor Gericht.** In der Nacht vom 1. zum 2. September wurde von einer größeren Anzahl junger Leute in der unteren Weber- und der Häfnergasse so erheblicher Lärm gemacht, daß die Nachtruhe der Anwohner dieser Straßen auf das Empfindlichste geküßt wurde. Unter den Standaumachern fielen dem einschreitenden Nachtwächter zwei junge Leute auf, sodas der Beamte sich darauf beschränkte, dieselben festzunehmen und der Polizeirevierwache am Michaelsberg vorzuführen, was die jungen erhitzen Köpfe aber nicht abhielt, auf dem ganzen Weg dahin zu spektakuliren. Auf der Wache entpuppten sich die Zeitgenossen als die Studenten R. und W. von hier. Nach Feststellung der Personalken, die dem betreffenden Schutzmänn nicht ohne Schwierigkeiten gelang, verlangten die beiden Studenten über den Vorfall zu Protokoll genommen zu werden. Der Schutzmänn machte ihnen klar, daß dies seiner Instruction zuwider sei, vermochte aber trotzdem erst nach sechsmaliger Aufforderung, dieselben zum Verlassen des Wachtlofals zu veranlassen. Die Studenten, welche behaupten, durch die Bemerkung des Schutzmänn, sie gehörten wohl zu den „Marburger streikenden Studenten“, sehr gereizt worden zu sein, wurden bald nach ihrer Entlassung der Wache nochmals vorgeführt und darauf in das Polizeigefängnis verbracht, wo sie, sogar mit auf dem Rücken geschlossenen Händen, die Nacht über verblieben. Gestern standen nun Beide, der nächtlichen Ruhestörung, des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und des Widerstandes angeklagt, vor dem Schöffengericht. R. wurde von Herrn Rechtsanwält Bogdanowitsch, W. von Herrn Rechtsanwält Siebert jr. vertheidigt. Nach der Urtheilsverkündung waren beide Angeklagte zunächst angeklagt, daß sie ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm verübt hätten. Das Gericht hatte keinen Zweifel, daß sie diese Uebertretung begangen haben. Wenn auch noch viele Andere ebenfalls scandalirt hätten, so könne sie dies nicht straffrei machen. Das Gericht nahm ferner an, daß Beide unbefugter Weise in dem Polizeibureau

verweilt und deshalb ungewiss, ob ein Hausfriedensbruch vorliege. Bei Prüfung der Frage aber, ob die Anklage an einen gemeinsamer Hausfriedensbruch vorliege, war das Gericht der Meinung und stützte sich dabei auf Erkenntnisse des Reichsgerichts, daß es sich hier nur um einen einfachen Hausfriedensbruch handle. Da der diebstahl zur Befriedigung erforderliche Antrag fehlte, mußte auf Freisprechung erkannt werden. Weiden Angeklagten wurde sodann der Vorwurf des Widerstandes gegen die Staatsgewalt gemacht. Das Gericht glaubte ihnen jedoch, daß sie, als sie sich vom Nachtwächter losrissen, annahmen, sie brauchten sich von dem Wächter nicht fügen zu lassen, da sie mitgehen wollten. Bei H. fand das Gericht jedoch den Widerstand in dessen Handlungsweise innerhalb des Polizeigebäudes, wo er sich mit aller Energie weigerte, in die Wachtstube hineinzugehen. Bei Ausmessung der Strafe zog das Gericht strafmildernd in Betracht die Jugend der Angeklagten, sowie den Umstand, daß sie Studenten seien und auf der Universität in anderer Weise behandelt würden, wie in anderen Städten. Dort würden derartige Vorkommnisse bekanntlich sehr milde beurtheilt. Das Gericht zog weiter in Betracht, daß die Angeklagten in angerufenem Zustande sich nicht klar gewesen wären, daß sie sich in Wiesbaden befinden hätten. Wegen des großen Unfalls wurden Beide zu je 10 Mk., H. außerdem wegen Widerstands zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Der Herr Rechtsanwalt hatte wegen großen Unfalls, gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Widerstands je 90 Mk. Geldstrafe beantragt.

Militärisches. Die beiden Bataillone des Füsilier-Regiments von Gersdorf sind gestern Nachmittag um 2 1/2 Uhr mit klingendem Spiele ausgerückt, um an einer größeren Uebung der Mainzer Garnison bei dem Fort Viehler bei Gröbenheim Theil zu nehmen. Die Truppen kehrten gestern Abend wieder hierher zurück.

Variété-Vorstellungen. An den letzten Sonntagen fanden im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ (Storchengraben) Vorstellungen eines kleinen, aber sehr guten Künstler-Ensembles statt. Zwei hübsche, junge, schneidige Chansonnetten, Fräulein Müller und Tornai, von denen die erstere sich mit einem in der That vortrefflichen Humoristen und Komiker, Herrn Kott, auch in kleinen Szenen und Duetten probierte, unterhielten das aufwende Publikum bestens. Das äußerst gewählte Programm ergänzte eine Kunstschul-Nummer des Parterre-Gymnastikers Herrn Alfonso, der wahrhaft sensationelle Tricks ausführte. Herr Meisinger von hier, durch sein früheres wiederholtes Auftreten in hiesigen Vereinsvorstellungen bekannt, wirkte mit und erntete sich als gewandter Jongleur. Den musikalischen Theil vertrat der Pianist Herr Cezanne. Die Vorstellungen, welche ungetheilten Beifall fanden, waren gut besucht. Bei dem ständigen Bestreben der Zeitung, nur Gutes zu bieten, darf man dem Unternehmen ein dauerndes Bestehen in Aussicht stellen. Eine dritte Vorstellung findet Sonntag, den 4. März, statt. Ein neues unterhaltendes Programm ist vorbereitet.

Eine seltene Feier fand am letzten Sonntag in einem der ersten hiesigen Herrschaftshäuser an der Parkstraße statt. Der Besitzer des Hauses, welcher sich im zehnten Jahre im Dienste der betreffenden Herrschaft befindet, hatte sich verheiratet, und auf besonderen Wunsch seiner Dienstherrin wurde der Ehebund in dem Saal der Villa, welcher zu diesem Zwecke großartig geschmückt worden war, in Gegenwart der Herrschaft kirchlich eingeleitet. Die Herrschaft nahm auch später einige Zeit an dem Hochzeitsfest in der Wohnung des Ritters Theil und gab damit gewiß ein seltenes Beispiel von Zuneigung gegen ihre Dienstherrin.

Vereins-Nachrichten.

(Kurz faßliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Die am vergangenen Samstag, abgehaltene Abendunterhaltung mit Ball des Wieg. Bürger-Kasino nahm einen glänzenden Verlauf. Die zahlreich erschienenen Mitglieder nahmen sämtliche Darbietungen mit lebhaftem Dank entgegen, und es entwickelte sich die beste Stimmung. Sonntag machte ein großer Theil der Gesellschaft einen Ausflug nach Walluf, von dem ebenfalls nur in begeisterter Weise berichtet wird.

* Zu gefälligem Besammentreffen hatte der Männer-Gesangverein „Union“ am vergangenen Sonntag seine Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins nach der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, geladen. Schon frühzeitig war die geräumige Halle dicht besetzt und steigerte sich der Beifall derart, daß in sämtlichen Räumen kein Plätzchen mehr zu finden war und sehr viele des Einlasses entbehren mußten. Mit gewohnter Meisterhaftigkeit verstand es auch hier wieder der hiesige Männerchor, durch Vortrag seiner schönen, schwungvoll gelungenen Lieder rauschenden Beifall zu erzielen, und wieder griff das zielbewusste Solosolo-Quartett in die Unterhaltung ein durch tadellose Vortragsweise einiger herrlichen Lieder. Mit den gesungenen Vorträgen wechselte eine Fülle der schönsten komischen, sowie auch Einzel-Gesangsvorträge ab, und vergingen die Stunden nur allzu früh, aber wohl befriedigend für jeden Teilnehmer.

* Verein für Handlungs-Kommiss von 1858 in Hamburg. Im abgelaufenen Monat wurden in den Verein 1113 Mitglieder und 120 Lehrlinge, zusammen 1233 Angehörige aufgenommen. In dieser Zahl sind 29 Hamburger und auswärtige angelehnte Firmen enthalten, die als unterstützende Mitglieder betraten. Dadurch stieg die Zahl dieser Mitglieder bis Ende des Monats bereits auf 96. Hierunter befinden sich auch die Handelskammern zu Bielefeld und Harburg. Es kann dem Verein und seinen Aufgaben nur zum Vortheil gereichen, wenn ihm recht viele Firmen beitreten. Immer mehr wird dadurch betont, daß der Verein nicht im Gegensatz zur Prinzipalität wirkt, sondern in Gemeinschaft mit derselben die wirtschaftliche und geistige Hebung des Kaufmannsstandes zu erzielen beabsichtigt ist. Der hiesige Bezirksverein zählt zur Zeit über 100 Mitglieder, darunter auch verschiedene Inhaber hiesiger hochachtbarer Firmen. Der Eintritt in den Verein kann täglich erfolgen, und

die diesbezüglichen Papiere stehen an der hiesigen Geschäftsstelle bei Herrn Wilhelm Seß, Tannusstraße 4, unentgeltlich zur Verfügung. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* Im „Wiesbadener Beamten-Verein“ wird Mittwoch Abend (Kafal Schützenhof) Herr Kurdretter Herrl über „Humor im Gebirge“ sprechen, ein Thema, das schon deshalb großes Interesse erregen wird, weil das Mitzubehelnde meist auf eigenen Erlebnissen des Redners beruht. Die bekannte humoristische Art, mit welcher der Vortragende seine öffentlichen Vorträge zu würzen versteht, dürfte den Hörern und Mitgliedern des Vereins einen unterhaltenden Abend bieten. Südbahnen, Throl und die Schweiz liefern den Stoff für die Schilderungen des Vortrags, und da der Redner durch die Güte seiner Redeweise ja außerdem allgemein bekannt ist, so dürfte dem Beamten-Verein ein zahlreicher Besuch am Mittwoch sicher nicht fehlen.

* Die Festräume des „Männer-Turnvereins“ veranstaltet Samstag, den 4. März cr., Abends 9 Uhr, im „Turnerheim“, Matternstraße 16, ein Schaufest, verbunden mit Abend-Unterhaltung und Ball. Die Festräume, die unter ihrer beherrschten Leitung stets mit Erfolg aufzutreten und auch außerhalb des Vereins durch ihre thätigen Helfer bekannt ist, bietet durch das uns vorliegende Programm den Mitgliedern des Vereins und deren Angehörigen einige vergnügliche Stunden. Das Programm enthält außer einer Anzahl Festrübungen einen Wasserreigen, eine Pantomime und einige Vorträge. Auch wird die Gesangsabtheilung einige Chöre zum Vortrag bringen, und Zöglinge des Vereins stellen Stabgruppen. Wie alle Veranstaltungen des Vereins wird auch diese ein reges Besuchen seitens der Vereinsmitglieder zu erfreuen haben.

* **Piebrich**, 26. Febr. Die „Tagespost“ meldet: Die Versorgung unserer Stadt mit Quellwasser durch eine Wasserleitung aus dem Tannusgebirge ist, wie wir aus guter Quelle vernehmen, bedeutend näher gerückt, und steht der Abschluß eines diesbezüglichen Vertrags mit einem Unternehmer aus Bayern bevor. Letzterer will, wie wir hören, das Wasser aus dem Gebirge herholen, was jedenfalls eine sehr gesunde Ansicht ist, die den Beifall der Einwohner finden wird. Abgesehen davon, daß durch eine solche Leitung kostspielige Pumpwerke vermieden werden, erzeugt dieselbe einen solchen Druck, daß die Feuergefährlichkeit hier bedeutend vermindert wird. Außerdem erhalten wir dann Gebirgswasser, was in sanitärer Beziehung nicht hoch genug anzuschlagen ist.

* **Erbsheim**, 27. Febr. Die hiesige Feld- und Waldjagd ist heute zu dem jährlichen Pachtpreise von 6000 Mark auf eine Reihe von Jahren an Herrn Stadtrath Bartling in Wiesbaden verpachtet worden.

* **Winkel**, 28. Febr. Im Saale des Gasthauses zum Tannus fand gestern eine stark besuchte Versammlung des Kreisverbandes Rheingau des nassauischen Bauernvereins statt. Den Vorsitz führte Herr Graf v. Ingelheim zu Geisenheim. Herr Pfarrer Ludwig von Baldunkstein führte in längerer Rede die angelichschädigenden Wirkungen vor Augen, denen die Landwirtschaft und der Winzerstand durch die Handelsverträge unterworfen seien, und suchte damit die Vertheidigung des Hauptpunktes der Tagesordnung, die Selbsthilfe der Winzer, zu begründen. Wie dieselbe am besten vor sich gehen soll, ob durch Gründung und Anschluß an Darlehenskassenvereine, oder durch Gründung von Winzervereinen, Volksbanken etc., soll eine Kommission untersuchen, welche aus den Vertrauensmännern der einzelnen Lokalvereine besteht und das Recht hat, nach Gutdünken Weinbändler zuzuziehen. Das event. Resultat dieser Beratungen soll später bekannt gegeben werden. Vor dem Verkauf der Weine der Winzervereine direkt an die Konsumenten mit Hinterlegung des Weinhandels wurde gewarnt, dagegen die gemeinschaftlichen Weinverkäufe unter Zuziehung der Weinkommissionäre bevorzugt. Die Versammlung will weiter keine Weinsteuer, auch keine Flaschensteuer, ist dagegen 1) für eine gehörige Besteuerung des Kunstweines zum Schutze des Naturweines; 2) für eine Festlegung der ankersten Grenze, die ein Wein an Alkohol enthalten darf; wird diese Grenze überschritten, so solle die Besteuerung als Alkohol erfolgen, wie das in Frankreich der Fall sei; 3) für eine richtige Führung der Etiketten, daß z. B. Moskatwein, der mehr fremden als einheimischen Wein enthält, nicht die Etikette einer Rheingauer Weinbergelasse führen darf.

* **Kassan**, 25. Febr. In der gestern Abend abgehaltenen Bürger-Ausschuß-Sitzung wurde der Antrag auf Einführung der Städte-Ordnung mit großer Mehrheit angenommen.

* **Siegen**, 26. Febr. Der Prozeß wegen des Zusammenbruchs des Siegener Bankvereins hat heute begonnen. Angeklagt sind Bankdirektor Bruggemann, Bankassessor Kölsch, Mitglied des Aufsichtsraths Schröder und Kaufmann Franz wegen Unterschlagung, Betrugs, Bilanzfälschung, unerlaubten Betreibens von Differenzgeschäften mit Bankgeldern und Beihilfe dazu. Die Verhandlung wird vom Amtsgerichtsrath Kobbé geleitet. Die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Sprengler aus Arnsberg. Der Prozeß wird wohl 3 Tage in Anspruch nehmen.

Insland.

* **Frankreich**. Das Schwurgericht von Nion beurtheilte den Redakteur des Blattes „Leit Clermontois“ wegen eines Artikels, in dem Ballast verherlicht wird, zu 14 Tagen Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe. — Die Frau des Anarchisten Melissas beging gestern Abend einen Selbstmord und Mordversuch an sich und ihrem Kind mittels Laudanum.

* **Belgien**. Aus Brüssel wird gemeldet: Etienne Reclus, der berühmte Geograph und Anarchist, eröffnet seine Vorlesungen in der Freimaurerloge bestimmt am 2. März Abends.

Kleine Chronik.

Aus Berlin, 27. Febr., wird berichtet: Heute Nacht wurde ein Mord und ein Mordversuch an der 50-jährigen Händlerin Bertha Körber und an deren 80-jährigen Vater verübt. Letzterer ist todt, seine Tochter schwer verwundet. Der Thäter ist der Gatte der Frau Körber, derselbe raubte noch 127 Mk. und ist flüchtig.

Fürst Bismarck läßt sein Schloß in Friedrichsruh elektrisch beleuchten und hat mit der Ausföhrung der Anlage die Hamburger Zweigniederlassung der Firma Schuchert u. Co. (Münster) beauftragt. Zum Betriebe der Beleuchtung soll ein dem Fürsten gehöriges Sägewerk im Sachsenwalde, welches nur einige Minuten von den zu beleuchtenden Gebäuden entfernt liegt, Verwendung finden.

Aus Hamburg, 27. Februar, meldet ein Telegramm: Zwei Fabrikgebäude der Vereinigten Deutschen Lackfabriken sind heute Nacht infolge einer Explosion niedergebrannt. Zwei Personen werden vermißt; man vermutet, daß dieselben in den Flammen umgekommen sind.

Der 17-jährige Kesselschmied Karl Schulz in der Gröbnerstraße zu Altona hat in vergangener Nacht seine leibliche Mutter, während sie schlief, durch einen Messerstich in den Hals umzubringen versucht. Die Waffe ging jedoch fehl, traf die Wange und verletzte die Ueberfallene schwer. Das Motiv der That ist Rache. Die Mutter hatte ihm wegen eines Diebstahls mit Anzeige gedroht. Der Thäter, welcher geistig ist, wurde verhaftet.

Aus Kiel, 27. Februar, liegt folgende Nachricht vor: Für die Ginterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten sind von Geh. Rath Krupp in Essen 10,000 Mark eingegangen.

Laut einer Meldung der „Germer Zeitung“ ist am Sonnabend die 19-jährige Tochter eines hiesigen Handelsmannes vom Germer Bahndamm spurlos verschwunden.

In seinem „Heimgarten“ thut Herr Stettensier Mosegger Folgendes zu wissen: „Von jetzt ab können Gesuche um „Autographen“ wieder berücksichtigt werden, denn ich habe — einen Schreiber aufgenommen, der beedlmäßig ist, diese in meinem Namen auszufertigen.“ Ob die Sammelwuth der Leute sich wohl fähig werden?

Eine Schaudergeschichte wird aus Reflexen, einem kleinen ungarischen Dorfe bei Temesvár, gemeldet: Ein armes altes Weib Namens Theresia Kleitich kam in den Verdacht, die Stühle ihrer Nachbarn hehrt zu haben, deren Vieh an einer Seuche zu Grunde gegangen war. Die Nachbarn waren wüthend, denn die Unglückliche ist buchstäblich gekrenzt worden. Die gerichtliche Untersuchung konnte bis jetzt die Urheber dieses Verbrechens noch nicht ausfindig machen.

Aus Port-Louis, Hauptstadt Mauritius, wird gemeldet, ein Chillon habe dort seit einigen Tagen große Verheerungen angerichtet. Ein Eisenbahnzug wurde vom Winde von den Schienen heruntergerissen. Fünfzig Personen, Reisende und Eisenbahnbediente, kamen um. Eine große Anzahl Personen ist verletzt worden.

Vermischtes.

* Ein seltsames Abenteuer hatte ein Soldat der Spandauer Garnison zu bestehen. Während er sich auf Posten bei der Pulvermühle befand, näherte sich ihm, so schreibt man der „Täglichen Rundschau“, eine in der Dunkelheit nicht recht erkennbare Masse unter furchtbarem Schreien. Bevor er sich zu fassen vermochte, erhielt er einen wuchtigen Stoß, so daß er die Richtung eines Grabens hinabrollte. Jetzt wußte er auch, wer sein Angreifer war. Er hatte den Kampf mit einer wild gewordenen Kuh aufzunehmen, die irgendwo entlaufen war. Das tollende Thier machte Miene, seine Angriffe zu erneuern. Der Wachposten feuerte jetzt kurz hintereinander fünf Gewehrschüsse auf die Kuh ab, wodurch sie theilweise lahmgelegt wurde. Das Thier tauchte noch eine Zeitlang im Freien umher und übergrasste gegen Morgen auch einen Cossaken. Später brach es infolge des Blutverlustes vor Ermattung zusammen und wurde am Morgen durch Schlächtergeßellen der Armeekonzernfabrik getödtet.

* Der Rest des Salzigen Meeres zeigt sich gegenwärtig in seinem Gesamtbilde noch immer ziemlich unverändert, nur die bekannte „Zeise“, die wahrcheinliche Hauptabflüsse, hat jetzt wieder fast auf ihrer ganzen Strecke mit der Seefläche Verbindung. Dagegen hat sich, wie wir dem „Eis. Tgbl.“ entnehmen, an den Ufern ein sehr bedeutendes Ereigniß vollzogen. Der Ostflügel des Ringkanals, der wichtigste Theil desselben, führt jetzt Wasser. Am 14. Früh öffnete man den Abflußdamm des Ostarmes der Weida und ließ die Fluth, nachdem der bisherige Abfluß zum See durch Schließen des Schleusenthores gehindert worden war, ihren neuen Weg betreten. Am Abend des 15. ward auch der linke (West-) Arm in derselben Weise abgeleitet. Die Klärteiche von Ober- und Unter-Möhlungen, sowie die Brandteiche vom Amsdorf und Wansleben wurden bewässert, und der Ueberfluth des Gewässers bewegte sich in seinem neuen Bette weiter. Am 16. Abends 9 Uhr, passirte das Wasser die Weidung nach Norden beim ehemaligen Seebade von Wansleben, erreichte am 17. Früh gegen 3 Uhr die Särnerbrücke und nach 3 1/2 Uhr die Hühnerbrücke der Halle-Elsterkanal. Gegenwärtig wird es jedenfalls bereits die Saale erreicht haben, zur großen Freude der Salzämter, die, soweit sie oberhalb Jappendorf wohnen, jahrelang ganz am Trocknen lagen, im unteren Theile des Flußlaufes aber nur auf die dürftigen Zuflüsse der Lawete und einiger anderer kleiner Bäche angewiesen waren. Allem Anschein nach beparht sich die großartige Ringkanalanlage ganz vorzüglich. Länger wird es währen, bevor die Ableitung der Gewässer auf dem See Grunde selbst geordnet ist. Der letztere muß erst vollständig entwässert sein, bevor der große Centralgraben, von Ost nach West gerichtet hergestellt und mit Zuleitungsgräben für die Feldgewässer, Regenbäche, Grubenabwässer, Hochwasserabzüge usw.

versehen worden ist. Die maschinelle Entwässerungsanlage ist so großartig angelegt, daß sie auch den gemaltesten Anforderungen gewachsen sein wird. Nach den derzeitigen Dispositionen beginnt die Seentleerung mit dem 1. März und dürfte spätestens im Mai beendet sein. Ob eine oder beide Pumpen (jede wirft 120 Kubikmeter, in der Minute) arbeiten werden, wird sich nach der Menge des zufließenden Wassers richten. Jedenfalls wird es ein hochinteressantes Schauspiel geben, wenn die Fluth gleich einer riesigen Fontaine in den Abflugsgraben brausen wird. Die erfolgte Ableitung des Hauptzuflusses des Sees wird die Entleerung desselben wesentlich vereinfachen. Zur Vervollständigung sei noch erwähnt, daß die Absicht besteht, das Terrain am Ostende des Sees, das ziemlich mageren Boden zeigt, anzuforsten.

* Andreas Hofers Herrätherin. Am 20. Januar 1810 wurde Andreas Hofer in einer unter Schnee und Eis versteckten Alpenhütte im Pässe durch Verrath von den Franzosen entdeckt, gefangen genommen und vier Wochen später in Mantua standrechtlich erschossen. Ueber den Verrath an Hofer, welcher gewöhnlich einem Wiener zugeschrieben wird, findet sich in einem Schriftstück von 1825 folgende merkwürdige Mittheilung aus Spandau: Hier hat ein dem Trunk ergebenen Unteroffizier, der wahrscheinlich in höherem Rang früher in österreichischen Diensten stand, aber nach Preußen desertirte und daselbst wegen seiner Brauchbarkeit Aufnahme in einem Infanterie-Regiment fand, in der Betrunkenheit seine Frau ermordet und ihren Körper in Stücke zerschnitten. Sie trug eine fürchterliche Demüthigung, denn diese Frau war die Schwägerin Andreas Hofers, welche ihn gegen reiche Belohnung den Franzosen verrathet und nach solcher Uebelthat nicht mehr im Lande bleiben durfte. Sie flüchtete mit dem Blutgelde aus Tirol ins Oberösterreichische, wo sie jener Unteroffizier wegen dieses bald durchgebrachten Blutgeldes heirathete und dadurch ins Unglück gerieth.

* Ein Explosionsmotor. Wie die „Magd. Zeitung“ erzählt, ist eine neue Explosionsmaschine, welche durch Sprengstoffe ihren Antrieb erhält, von Dr. med. Martinus in Berlin konstruirt worden. Durch den Explosionsstoß, der durch Pulvergas — beispielsweise durch das Abschießen einer Pistole — hervorgerufen wird, setzt sich der Kolben einer Dampfmaschine in Bewegung und treibt Luft in einen Compressor. Hierdurch erhält man Kraft in Form comprimierter Luft, welche zum Betreiben von Arbeitsmaschinen aller Art Verwendung finden kann. Nach der Berechnung des Erfinders erhält man durch 28 Gramm Pulver die Energie einer Pferdekraftstunde. Die Maschine würde sich also noch billiger als Gasmaschinen stellen.

* Tuberkulose bei Ziegen. Es ist thierärztlich längst bekannt, daß Tuberkulose bei Ziegen nicht selten ist. Demnach wird die rohe Milch dieser Thiere sehr häufig kranken und oft „schwindelhaft“ beunruhigten Kindern zur Stärkung und Kräftigung gegeben. Welche Vorsicht hierbei nöthig ist, lehrt folgende Beobachtung, die an der thierärztlichen Hochschule in Dresden gemacht und vom Wüthend. Eichhorn in dem Jahresbericht dieser Hochschule mitgetheilt worden ist. Eine Ziege aus einem größeren, 28 Stück haltenden Bestand war der Klinik in Dresden zur Behandlung zugeführt worden und zeigte sich nach dem bald erfolgten Tode als hochgradig tuberkulös. Dies gab Veranlassung, sämtliche übrigen 27 Ziegen mit Tuberkulin zu impfen. Bei 18 davon trat infolge der Impfung eine Temperatursteigerung von 1 Grad bis 2 1/2 Grad C. ein, und nur bei 9 betrug die Temperaturerhöhung weniger als 1 Grad C. (0,6—0,9 Grad C.). Hiernach mußten 68 pCt. aller Ziegen für tuberkuloseverdächtig gehalten werden, und nur 32 pCt. waren als wahrscheinlich tuberkulosefrei anzusehen. Der Vetter konnte sich nur zur Schlachtung von 9 Stück entschließen, von welchen 2 tuberkuloseverdächtig, 1 vermutlich tuberkulosefrei war; der Befund erwies, daß die Diagnose richtig war. Es dürfte demnach sehr empfehlenswerth sein, in allen zweifelhaften Fällen eine genaue thierärztliche Untersuchung event. Impfung der betreffenden Thiere zu veranlassen.

* Der Niagara als Motor. Die Wasserkraft des Niagara, deren praktische Verwerthung schon seit Jahren geplant wurde, ist nun in Thätigkeit getreten. Vor vierzehn Tagen etwa wurde zum ersten Male das Wasser des Niagarastroms, etwa zwei Meilen oberhalb der Fälle, in den großen unter dem Orte Niagara Falls geführten Tunnel, in welchem die nöthige elektrische Triebkraft für Beleuchtungs- und Fabrikbetriebszwecke hergestellt werden soll, auf die darin aufgestellten drei riesigen Turbinen und von dort durch den Tunnel hindurch unterhalb der Fälle in den Niagara-Strom geleitet. Das Verdienst der Ausbarmachung der Wasserkraft des Niagara gebührt der „Niagara Falls Power Company“. Die gewaltigen, unter einem Gefälle von 165 Fuß arbeitenden Wasserräder von je 1100 Pferdekraften sind die größten der Welt und besonders zum Widerstand gegen die fürchterliche Gewalt des Katarakts konstruirt. Vorläufig liefern die Turbinen die nöthige Triebkraft für die nahe den Fällen gelegene, bisher mit Dampf betriebene Niagara Falls Papiermühle, die täglich 80 Tonnen Papier liefern kann. Erst nach Vollendung des Gebäudes für die elektrischen Dynamos kann die Produktion der elektrischen Kraft für den Betrieb der Fabriken in Buffalo und im ganzen westlichen Theil des Staates New-York beginnen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 206 1/2, Disconto-Commandit 188.60, Bombardier 88 1/2, Reichsbahn-Actien 154, —, Laurahütte-Actien 123.10, Bochumer 132, —, Gelsenkirchener 146, —, Harpener 135.80, 8%, Borsigwerke —, Schweizer Central 116.60, Schweizer Nordost 107.50, Schweizer Union 76.10, 6%, Mexikaner 59.50, 5%, Italiener 78.50, Italien. Mittelmeer 77.40, Italienische Meridion 103.80, Singapoore —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, —, Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Febr. 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

21. Staatspapiere.	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 48.30	4. Pr.-Dux. St.-A. ult. 66.62	21. Prior-Obligationen.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.
4. Dtsch. Reichs.-A. 108.10	5. 408r 48.30	4. Raab-Oedenb. 43.87	4. Albrecht Gold 106.30	3/4 97.
3/4 101.55	3. cons. inn. ult. 17.50	4. Reichenb.-Pard. 154.10	4. Silber fl. 78.50	4. Hyp.-Ord.-V. 101.80
3. 86.95	Zf. Städt. Obligationen.			4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.50
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.85	4. Frankf. M. Lit. R. 104.30	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.4	4. Böh. Nord Gld. 101.70	4. Hyp.-Bk. Hb. 101.
3/4 101.60	4. N & Q 100.	4. St.-A. gar. 58.10	4. West Silb. fl. 80.50	95.
3. 86.90	4. S 100.	4. Schweiz. Central. 116.60	4. Gold 102.50	4. Meining. Hyp.-B. 101.20
4. Bad. St.-Obl. 105.50	4. T. v. 91 100.	4. Nordost 107.20	4. Elisabeth stpf. 95.75	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 101.70
4. v. 1886 107.30	4. Darmstadt 91.10	4. Verein. Schweiz. 76.10	4. str. 101.85	4. J F H K L 99.60
3/4 v. 1892 100.70	4. Heidelberg v. 1890 97.10	4. Ital. Mittelmeer 76.40	4. Franz-Josef Silb. fl. 79.10	4. Lit. M. 99.70
4. Bayer. 107.40	4. Karlsruhe 1886 91.10	4. Meridionales 102.90	4. Gal. C.-Ldw. 1890 78.70	4. N 99.90
4/4 Hambg. St.-Rte. 99.10	4. Mainz 86 u. 88 97.10	4. Westsacilianer 47.	4. Oest. Localb. Gld. 100.60	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 102.25
3/4 v. 1886 86.80	4. Mannheim 1890 100.	4. Russ. Südwest 76.30	4. Nordwest 108.70	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 97.40
3. Hessische Obl. 106.30	4. Wiesbaden 1887 100.	4. Luxemb. Pr.-Henri 63.	4. Lit. A. Silb. fl. 87.50	4. Central-B.-Cr. 103.30
3. Sächsische Rte. 87.20	4. 102.40	Zf. Industrie-Actien.	4. B. 87.50	4. Comm.-Oblig. 96.45
4. Wrtth. Obl. 75-80 103.15	4. Bukarest 94.60	4. Allgem. Elekt.-G. 151.	4. Süd. Lomb. Gd. 103.05	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.
4. 81-83 106.20	4. 1888 94.60	4. Anglo-Ct.-Guano 140.20	4. 98.40	96.
4. 85-87 105.50	4. Lissabon 2000r 52.	4. Bad. Anil.-u. Sodaf. 340.10	4. 61.40	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.65
4. v. 1891 107.40	4. 400r 64.50	4. Zuckerf. Wagf. 68.50	4. 1871 61.40	4. Süd.-B.-Ca. Mchn. 103.
4. 88 u. 89 100.50	4. Neapel St. gar. Le. 64.50	4. Bierbr.-Ges. Fkf. 64.50	4. Ung. Stsb. G. fl. 108.80	4. Ital. Allg. Imm. Le 55.75
4. Schwed. Obl. 104.55	4. Rom Ser. II-VIII 99.70	4. Pr.-A. 98.50	4. 101.90	4. Nationalbk. 81.
3/4 96.80	4. Zürich 1889 Fr. 31.50	4. Brauerei Binding 166.70	4. 86.30	4. Oest.-B.-Ord.-B. 100.35
3. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.	4. Pr. Buenos-Air. 57.60	4. Duisburg 50.	4. 1885 86.30	4. Russ. Bod.-Ord.-Rl. 104.40
5. Griech. G.-A. v. 90 28.	4. Stadt Buenos-Air 57.60	4. z. Eiche (Kiel) 130.95	4. Erg.-N. 85.55	4. Schwed. R.-H.-B. 94.15
5. kl. 33.80	Zf. Bank-Actien.	4. z. Essighaus 89.50	4. Prag-Dux. Gold 110.	73.
4. v. 87 102.10	4. Dtsche Reichsbank 151.65	4. Kalk (v. Bardh.) 90.50	4. 100.80	Zf. Anleihenloose.
3/4 Holländ. Obl. 73.70	4. Frankfurter Bank 145.50	4. Kempff 113.90	4. Raab-Oedbn. 70.30	4. Verzinsl. in Procenten.
5. Ital. Rente opt. Lire 73.70	4. Amsterdamer Bank 149.60	4. Mainzer Act. 167.50	4. Rudolf Silber fl. 79.15	4. Bad. Präm. Th. 100 136.35
5. ult. 73.50	4. Badische Bank 112.50	4. Park Zweibr. 89.50	4. (Salzktb.) 101.65	4. Bayer. 100 143.35
5. 10000r 73.70	4. Berl. Handelsg. ult. 130.	4. Stern. Oberrad 162.50	4. Ung. N.-Ost Gld. 85.50	4. Don. Regul. 3 fl. 100 108.40
5. kleine 73.50	4. Darmst. Bank 135.	4. Storeh. Speyer 107.30	4. Galizische fl. 85.50	4. Goth. Pfd. I. Th. 100
3. 46.	4. Deutsche Bank 164.80	4. ver. Gräff & Sgr. 73.20	4. Ital. gar. E.-B. Fr. 46.90	4. II. 100 108.20
4. Oest. Gold-Rte. fl. 98.10	4. D. Genoss.-Bank 112.40	4. Werger 59.80	4. 500r 46.90	4. Holl. Comm. fl. 100 104.30
4. St.-E.-O. (Elis.) 99.55	4. Vereinsbank 104.90	4. Brauhaus Nürnberg 76.90	4. Livorneser 52.	4. Köln-Mind. Th. 100 131.80
4.2 Silb.-Rte. Juli 79.70	4. Discont.-Comm. 185.80	4. Cementw. Heidelb. 134.	4. Sardini. Secund. Le. 62.	4. Madrider Fr. 100
4.2 April 79.80	4. Dresdner Bank 136.	4. Chem. Fbr. Griesh. 237.	4. Sicilian. E.-B. 73.35	4. Mein. Pr.-Pl. Th. 100 127.80
4.2 Pap.-Rte. Febr. 80.15	4. Frankf. Hyp.-Bk. 143.80	4. Goldenbg. 97.	4. Süd. (Mér.) Fr. 50.15	4. Oest. v. 1854 6 fl. 250 124.30
4.2 Mai 29.10	4. Hyp.-Cr.-Ver. 112.90	4. Weiler & Co. 177.70	4. 58.50	4. 1880 500 122.80
* 21.35	4. Mitteld. Creditb. 94.40	4. Dp. Kornb. u. Hefef. 59.	4. Toscan. Central 82.90	4. Oldenburger Th. 40 126.45
* 21.35	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 106.50	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 239.	4. Gotthardbahn 103.10	4. Stuhlwr.-R.-Gr. 100 87.30
5. Rum. amort. Rte. Fr. 95.80	4. Nürnberg. Vereinsbk. 175.95	4. D. Verlagsanstalt 188.35	4. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 99.10	4. Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 80.65
5. kl. 95.90	4. Pfälzische Bank 116.95	4. Eiseng. v. Mill. & A. 347.60	4. Russ. Südwest Rbl. 99.10	Unverzinsliche per Stück.
5. v. 1892 95.60	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 126.20	4. Farbwerke Höchst 154.	4. Ryäsan-Koal. 97.	4. Ansbach-Gunz. fl. 7 42.80
4. am 1890 84.40	4. Rhein. Creditbank 122.15	4. Filzfabrik Fulda 114.	4. Warsch.-Wien. 101.	4. Augsburg. 7 29.
4. innere Lei 82.80	4. Schaaffhaus. B.-V. 118.	4. Frankf. Baubank 763.	4. Wladikawias Rbl. 99.05	4. Braunschw. Th. 20 105.40
4. 83.50	4. Süddeutsche Bank 99.80	4. Hotel 222.	4. Anatolische 89.	4. Finländische Th. 10 56.80
5. Russ. II. Orient Rbl. 69.	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.	4. Tramabahn 65.10	4. Port. E.-B. 1889 25.90	4. Freiburger Fr. 15 29.55
5. III. Orient 68.80	4. Württ. Vereinsbk. 127.	4. Gelsenk. Gusst. 163.	4. Niedl. Transv. Obl. 103.	4. Genua Le. 150
5. Cons. v. 1880 100.10	4. Oesterr.-Ung. Bank 821.	4. Glasindustr. Siem. 163.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	4. Kurhess. Th. 40 387.
5. Eisb.-A.-II 100.90	4. Oesterr. Länderbk. 205.75	4. Grazer Trambahn 94.80	4. Atlant. & Pac. 1887 44.20	4. Mailänder Fr. 45 41.60
5. Serb. amor. G.-R. 65.	4. Creditanst. 296.25	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. 142.50	4. Brunsw. & W. 1887 59.40	4. 10 17.20
5. Tabak-Rente 65.	4. Esk. u. W.-B. 114.	4. Pr.-A. 150.70	4. Calif. Pac. I. M. 1912 103.30	4. Meining. fl. 7 28.
5. St.-E.-Obl. A. Fr. 69.70	4. Unionbk. in Wien 217.50	4. Elektr. G. Wien 99.95	4. Calif. u. Oreg. I. M. 108.	4. Neuchâtel 10
5. B. 68.	4. Wiener Bk.-Verein 106.	4. Kölner Strassenb. 136.	4. Central Pac. 1898 103.	4. Oesterr. v. 64 fl. 100 330.50
4. Spanier cpt. Ps. 63.10	4. Allg. Els. Bkges. 114.40	4. Verl. u. Druck. 116.25	4. do. (Joag Vall) 1900 104.50	4. Credit 58 100 333.40
4. ult. 63.10	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.80	4. Mehl. u. Brodf. Hs. 83.75	4. Chic. Burl. Nbr. 1927 86.10	4. Pappenheimer fl. 7 25.30
4. kl. 104.80	4. Mein. Hypoth.-Bk. 111.	4. Nied. Leder f. Spier 92.	4. Milw.-St. Paul 1910 113.90	4. Schwedische Th. 10 116.
4/4 Türk. Egypt.-Tr. 104.80	4. Banque Ottomane 119.80	4. Nordd. Lloyd 112.80	4. 1921 106.80	4. Ung. Staatsö. fl. 100 258.90
5. Türk. Zoll-O. opt. 100.05	Zf. Eisenbahn-Actien.	4. Röhrenk.-F. Dürr 103.	4. 1921 106.80	4. Venetianer Le. 30 26.95
5. ult. 100.05	4. Heidelberg-Speyer 43.45	4. Spinn. Hüttenh. 62.	4. Chic. Roek. Isl. 1989 88.50	Zf. Wechsel. Kurze Sicht.
5. Fund. v. 88 96.40	4. Hess. Ludw.-Bahn 112.20	4. Strassb. Dr. u. Verl. 100.20	4. 1989 88.50	4. Amsterdam 169.35
4. priv. v. 1890 96.40	4. Ludwigsh.-Bexb. 227.50	4. Türk. Tabak-Reg. 212.50	4. Chic. Roek. Isl. 1989 88.50	4. Antwerpen-Brüssel 81.15
4. cons. 91.75	4. Lüneb.-Büchen. 141.50	4. Veloce it. Dpfsch. 67.80	4. Denv. & RioGr. 1900 112.	4. Italien 60.90
4. conv. Lit. B. 23.30	4. Marienb.-Mlawka 83.05	4. Ver. Brl.-Fft. Gum. 111.50	4. 1936 72.	4. London 20.44
1. D. 23.30	4. Pfälz. Maxbahn 146.50	4. D. Oelfabriken 96.50	4. Georgia Centr. 1937 76.50	4. Paris 81.25
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.05	4. Nordbahn 114.10	4. Schuhst. Fulda 145.	4. Illinois Centr. 1952 98.	4. Schweizer Bankplätze 81.
4. ult. 95.90	4. Werrabahn 52.50	4. Verlag Richter 46.	4. Louisv. & Nash. 1921 117.70	4. Wien 163.40
4. fl. 500 96.55	4. Albrecht 5. W. 77.25	4. Wessel. Prz. u. Stg. 78.	4. Mobil. u. Ohio I. M. 110.50	Zf. Gold u. Papiergeld.
4. fl. 100 96.50	4. Alfeld 99.	4. Westd. Jute-Spinn. 75.	4. North Pac. I. M. 1921 108.15	4. 20-Franken-Stücke 16.23
4/4 Eis.-Al. Gld. 103.40	4. Böhm. Nord 188.62	4. Zellstoffb. Waldh. 220.	4. do. III 1937 57.10	4. Dollars in Gold 4.18
5. Pap.-Rte. 84.	4. West 321.	4. Zellstoff Dresden 65.20	4. do. cons. 1989 28.05	4. Dukaten 9.58
4/4 Inv.-Al. v. 88 101.95	4. Buschtherad. B. 368.75	Zf. Bergwerks-Actien.	4. Oreg. R.-Nav. 1925 69.80	4. Engl. Sovereigns 20.38
4. Grundentl. 78.40	4. Czakath-Agram 56.	4. Bochum-Gussstahl. 181.80	4. Oreg.-Cal. I. M. 1927	4. Russ. Imperials 16.65
5. Argent. v. 1887 Pes 45.50	4. Pr.-Act. 210.12	4. Dort. U. Pr. A. Lt. A. 61.60	4. Missouri Cons. 1920 85.60	4. Amerik. Banknoten 4.19
5. v. 88 innere 41.30	4. Donau-Drau 43.75	4. Harpener Bergbau 134.80	4. South Pac. Cal. 1905 6	4. Französ. 81.25
5. v. 88 äuss. 41.70	4. Dux-Bodenb. ult. 88.50	4. Concoria. Bgb.-G. 82.	4. Wst. N.-Y. Pens. 1937 99.30	4. Oesterr. 163.40
4/4 Chilen. Gld.-Anl. 82.	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 88.50	4. Courl. Bergw.-A. G. 65.50	4. 1927 19.10	* bedeutet ohne Zinsen.
5. Chin. Staats-Anl. 103.90	4. Graz-Köflach ult. 222.50	4. Gelsenk. ult. 145.50	Zf. Pfandbriefe.	4. Compt.-Notir. Durchschn. Cours.
4. Un. Egypt.-A. opt. 104.70	4. Oest.-Ung. St.-B. 264.75	4. Hugo b. Buer i. W. 140.	4. Bayr. Vrb. Mchn. 102.70	4. Ultimo-Notir. erster Cours
4. ult. 100.95	4. Local.-B. 163.50	4. Kaliw. Aschersleb. 148.50	4. 97.50	
3/4 Priv. Egypt.-Anl. 60.15	4. Südbahn 182.87	4. Westereggen 145.	4. Nürnberg. Pfdbr. 102.30	
6. Mexik. St.-Anl. 60.	4. Nordwest 120.12	4. Lothr. Eisenwerke 14.75	4. B. Hyp.-u. W.-B. 103.45	
6. 408r 113.75	4. Lit. B 201.12	4. Pr.-A. Lit. A. 33.90	4. 98.30	
	4. Prag-Dux. Pr.-A. 113.75	4. Massen. Bgb.-Ges. 45.50	4. Frkf. Hypb. b. 1885 101.50	
		4. Oest. Alpine Mont. 47.10	4. v. 1886/90 101.90	
		4. Riebeck. Montan 162.50		
		4. Ver. Kön. & Laurah. 122.80		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours